

Lernkarteikarten für den Sportbootführerschein Binnen - Duplexversion –

Stand 4/2007

von **Andreas Ebbersmeyer** (www.ebbersmeyer.de)

Motiviert durch die Arbeiten von Tim Koester (www.tim-koester.de) und Arne Goerndt (www.goerndt.de/arne), die mir beim Lernen sehr geholfen haben, entwarf ich eine Version der Karteikarten, die sich mittels Duplexdruck als Karteikarten ohne Falz oder störende Rahmen auf den Antwortseiten nutzen lassen.

Handling: Seiten 2 – 111 ausdrucken und entsprechend der Seiten mit den Prüfungsfragen ausschneiden.

Ich würde mich über eine kleine Spende für die

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger,
Kontonummer 107 2016
bei der Sparkasse Bremen
BLZ 290 501 01
Stichwort ‚Andy´s Karteikarten‘
BIC:SBREDE22
IBAN: DE36 2905 0101 0001 0720 16

freuen, wenn – wie ich hoffe - meine Arbeit nützlich für Euch war.

(Falls Euch eine andere Bankverbindung lieber ist: unter www.dgzrs.de findet Ihr alle möglichen Banken.)

Für die Richtigkeit der Angaben kann trotz aufmerksamer Schreiberei keine Gewähr übernommen werden.

Falls hierbei noch Fehler sind, oder sich die Prüfungsfragen geändert haben, gebt mir bitte Bescheid (info@ebbersmeyer.de).



Reinbek, 2007-09-09

<p>1. Für welche Sportboote ist der Sportbootführerschein-Binnen vorgeschrieben?</p>	<p>2. Auf welchen Gewässern gilt der Sportbootführerschein-Binnen?</p>	<p>3. Aus welchen Gründen kann der Sportbootführerschein-Binnen entzogen werden?</p>
<p>4. Auf welchen Gewässern ist die Fahrerlaubnis für Sportboote unter Segel erforderlich?</p>	<p>5. Was beinhaltet die allgemeine Sorgfaltspflicht?</p>	<p>6. Unter welchen Umständen muss ggf. von den geltenden Bestimmungen über das Verhalten im Verkehr auf den Binnenschiffahrtsstraßen abgewichen werden?</p>
<p>7. Was ist zu unternehmen, wenn vor Antritt der Fahrt nicht feststeht, wer Schiffsführer ist?</p>	<p>8. Unter welchen Umständen darf ein Schiffsführer ein Fahrzeug nicht führen?</p>	<p>9. Welche Anforderungen muss der Führer eines Segelboots (ohne Antriebsmaschine) auf den Binnenschiffahrtstraßen (Ausnahme Großraum Berlin) erfüllen?</p>

Bei fehlender Tauglichkeit oder fehlender Zuverlässigkeit.

Auf den Binnenschiffahrtsstraßen.

Für Sportboote von mehr als 3,68 kW (5 PS) Motorleistung und weniger als 15 m Länge. Auf bestimmten Binnenschiffahrtsstraßen im Großraum Berlin auch für Segelfahrzeuge und Segelsurfbretter mit mehr als 3 m² Segelfläche.

Bei unmittelbar drohender Gefahr für sich oder andere.

Es ist alles zu tun, was zur Vermeidung der Gefährdung von Menschenleben, von Beschädigungen an Fahrzeugen, Anlagen oder Ufern, Behinderungen der Schifffahrt und der Beeinträchtigung der Umwelt nötig ist.

Auf bestimmten Binnenschiffahrtsstraßen im Großraum Berlin.

Er muss körperlich, geistig und fachlich geeignet sein.

Bei Übermüdung, Beeinträchtigung durch Alkohol, Medikamente oder Drogen.

Es ist ein Navigator zu bestimmen.

<p>10. Welche Voraussetzungen muss der Führer eines Sportbootes mit einer Antriebsleistung von mehr als 3,68 kW (5 PS) und weniger als 15 m Länge auf Binnenschiffahrtsstraßen erfüllen?</p>	<p>11. Welche Anforderungen neben der körperlichen und geistigen und fachlichen Eignung muss der Führer eines Sportbootes unter 15 m Länge erfüllen,</p> <ol style="list-style-type: none">1. wenn ein Motor von 3,68 kW oder weniger vorhanden ist?2. wenn ein Motor von mehr als 3,68 kW vorhanden ist?	<p>12. Welche Anforderungen muss der Rudergänger eines Sportbootes mit Antriebsmaschine erfüllen?</p>
<p>13. Welche Verpflichtungen bestehen, wenn ein unbekanntes Revier befahren wird?</p>	<p>14. Weshalb muss sich der Schiffsführer vor dem Befahren fremder Gewässer über die dort geltenden Vorschriften informieren?</p>	<p>15. Wo oder bei wem kann man Auskünfte über Verkehrsbeschränkungen und aktuelle Informationen über Binnenschiffahrtsstraßen erhalten?</p>
<p>16. Welche besonderen Pflichten hat der Schiffsführer zu beachten?</p>	<p>17. Ab welcher Blutalkoholkonzentration besteht Fahrverbot?</p>	<p>18. Wem darf der Schiffsführer das Ruder eines motorisierten Sportbootes überlassen?</p>

Er muss mindestens 16 Jahre alt und körperlich, geistig und fachlich geeignet sein.

1. Mindestalter 16 Jahre.
2. Besitz eines Sportbootführerscheins-Binnen oder eines gleichgestellten Befähigungszeugnisses.

Er muss im Besitz des Sportbootführerscheins- Binnen oder eines gleichgestellten Befähigungszeugnisses sein.

Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (z. B. Internet www.elwis.de) und Wasserschutzpolizei.

Weil abweichende Regelungen möglich sind.

Informationen über die dort geltenden Vorschriften, Fahrwasserbezeichnungen, Sonderregelungen einholen und erforderliches Kartenmaterial beschaffen.

Einer Person, die mindestens 16 Jahre alt und die körperlich sowie geistig geeignet ist.

Ab 0,5 oder mehr Promille, bei einem geringeren Alkoholgehalt auch bei Ausfallserscheinungen.

Der Schiffsführer ist für die Befolgung schifffahrtspolizeilicher Vorschriften verantwortlich und muss die Sicherheit der an Bord befindlichen Personen gewährleisten.

<p>19. Welche besondere Verpflichtung hat der Rudergänger eines Sportbootes?</p>	<p>20. Welche besonderen Pflichten haben weitere an Bord eines Sportbootes befindliche Personen?</p>	<p>21. Bis zu welcher Schiffslänge berechtigt der Sportbootführerschein-Binnen zum Führen eines Sportbootes auf Binnenschiffahrtsstraßen?</p>
<p>22. Welcher Befähigungsnachweis berechtigt zum Führen eines Sportbootes mit einer Länge von 15 bis 25 m (ohne Ruder und Bugspriet) auf dem Rhein?</p>	<p>23. Welcher Befähigungsnachweis berechtigt zum Führen eines Sportbootes mit einer Länge von 15 bis 25 m (ohne Ruder und Bugspriet) auf den Binnenschiffahrtsstraßen?</p>	<p>24. Welche gesetzlichen Bestimmungen regeln den Verkehr allgemein auf den Binnenschiffahrtsstraßen und dem Rhein?</p>
<p>25. Welche gesetzlichen Bestimmungen regeln den Verkehr auf der Mosel und der Donau?</p>	<p>26. Welche gesetzlichen Bestimmungen regeln den Verkehr von Wassermotorrädern und das Wasserskilaufen?</p>	<p>27. Wo sind umfangreiche Hinweise auf die Binnenschiffahrtsstraßen und deren Grenzen zu finden?</p>

Bis zu einer Länge von weniger als 15 m (ohne Ruder und Bugspriet).

Alle haben den Anweisungen des Schiffsführers Folge zu leisten.

Er muss in der Lage sein, alle Informationen und Weisungen zu empfangen und zu geben. Insbesondere muss er die Schallzeichen wahrnehmen können und nach allen Seiten genügend freie Sicht haben.

Binnenschiffahrtsstraßen-Ordnung, Rheinschiffahrtspolizeiverordnung.

Das Sportschifferzeugnis, das Sportpatent oder ein anderes vom BMVBS anerkanntes Befähigungszeugnis.

Das Sportpatent.

Im Teil II der Binnenschiffahrtsstraßen-Ordnung.

Wassermotorrädderverordnung, Wasserskiverordnung.

Moselschiffahrtspolizeiverordnung, Donauschiffahrtspolizeiverordnung.

<p>28. Was ist bei der Ausübung des Wassersports auf Gewässern außerhalb der Bundeswasserstraßen (Landeswasserstraßen, kommunale und private Gewässer) zu beachten?</p>	<p>29. Welche Maßnahmen sind zu treffen, wenn das Fahrzeug innerhalb des Fahrwassers Grundberührung hat?</p>	<p>30. Warum muss ein im Fahrwasser festgestelltes Unterwasserhindernis gemeldet werden?</p>
<p>31. Wer überwacht die Befolgung der schiffahrtspolizeilichen Vorschriften?</p>	<p>32. Welche Kennzeichnungsarten für Sportboote gibt es?</p>	<p>33. Welche Stelle ist für die Zuteilung eines amtlichen Kennzeichens für Sportboote zuständig?</p>
<p>34. Woraus bestehen die amtlich anerkannten Kennzeichen?</p>	<p>35. Wie muss das Kennzeichen an einem Sportboot angebracht werden?</p>	<p>36. Wann muss ein Wassersportfahrzeug in das Binnenschiffsregister eingetragen werden?</p>

Damit das Hindernis gekennzeichnet oder beseitigt wird.

Die Wasserschutzpolizei oder die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung ist mit genauer Angabe der Hindernisstelle zu benachrichtigen.

Es ist ggf. die Genehmigung des Eigentümers des Gewässers einzuholen sowie die jeweilige Befahrensordnung zu beachten.

Jedes Wasser- und Schifffahrtsamt.

Amtliche Kennzeichen und amtlich anerkannte Kennzeichen.

Die Wasserschutzpolizei und die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung.

Ab 10 m³ Wasserverdrängung.

Beiderseits des Bugs oder am Heck, 10 cm hohe Schrift (lateinische Buchstaben, arabische Ziffern) in dunkler Farbe auf hellem Grund oder in heller Farbe auf dunklem Grund.

Nummer des Internationalen Bootsscheins, gefolgt vom Kennbuchstaben für die ausstellende Organisation.

<p>37. Was versteht man unter 'Fahrwasser'?</p>	<p>38. Was versteht man unter 'Fahrrinne'?</p>	<p>39. Wie hat sich ein Schiffsführer bei Hochwasser zu verhalten?</p>
<p>40. Durch wen und in welcher Form wird die Schifffahrt vom Erreichen bestimmter Wasserstände und Hochwassermarken informiert?</p>	<p>41. Wo kann der Sportbootfahrer vor Ort das Erreichen bestimmter Wasserstände und Hochwassermarken feststellen?</p>	<p>42. Welche Hochwassermarken gibt es und welche generellen Auswirkungen hat das Erreichen der Hochwassermarken auf die Schifffahrt?</p>
<p>43. Wie hat sich ein Schiffsführer bei Erreichen der Hochwassermarke II zu verhalten?</p>	<p>44. In welche Richtung werden bei Flüssen die Uferseiten als rechtes bzw. linkes Ufer bezeichnet?</p>	<p>45. Was bedeutet 'zu Berg' oder 'Bergfahrt' auf Flüssen?</p>

Er muss die Geschwindigkeit anpassen und so weit wie möglich in der Fahrwassermitte bleiben, ggf. besondere Geschwindigkeitsbegr. und Fahrtbeschränkungen beachten.

Es ist der Teil des Fahrwassers, in dem für den durchgehenden Schiffsverkehr bestimmte Breiten und Tiefen vorgehalten bzw. angestrebt werden.

Es ist der Teil der Wasserstraße, der den örtlichen Umständen nach vom durchgehenden Schiffsverkehr benutzt wird.

Hochwassermarke I:
Fahrtbeschränkungen.
Hochwassermarke II: Einstellung der Schifffahrt.

An den Pegeln und ausgewiesenen Hochwassermarken.

Durch die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (durch Nachrichten im Rundfunk und im Fernsehen, Internet, Nautischen Informationsfunk).

Die Fahrt in Richtung Quelle.

Von der Quelle zur Mündung (Talfahrt).

Die Fahrt ist unverzüglich einzustellen.

<p>46. Was bedeutet 'zu Berg' oder 'Bergfahrt' auf Kanälen?</p>	<p>47. Welche Zeichen begrenzen die Fahrrinne zum rechten Ufer?</p>	<p>48. Welche Zeichen begrenzen die Fahrrinne zum linken Ufer?</p>
<p>49. Welche Fahrinnenseite eines strömenden Gewässers hat ein Bergfahrer an seiner Steuerbordseite und wie ist diese gekennzeichnet?</p>	<p>50. Ein Fahrzeug fährt zu Tal. Voraus liegt eine rote, stumpfe Tonne. 1. Auf welcher Fahrinnenseite befindet sich diese Tonne? 2. An welcher Schiffsseite muss diese Tonne passiert werden?</p>	<p>51. Ein Fahrzeug fährt zu Berg. Voraus liegt eine rote, stumpfe Tonne. 1. Auf welcher Fahrinnenseite befindet sich diese Tonne? 2. An welcher Schiffsseite muss diese Tonne passiert werden?</p>
<p>52. Ein Fahrzeug fährt in der Fahrrinne gegen den Strom. Voraus liegt eine grüne Spitztonne. 1. Auf welcher Fahrinnenseite befindet sich diese Tonne? 2. An welcher Schiffsseite muss diese Tonne passiert werden?</p>	<p>53. Was bedeutet eine rot-grün gestreifte Tonne oder Schwimmstange und was ist zu beachten?</p>	<p>54. Mit welchen Zeichen werden Hindernisse (Buhnen/Kribben etc.) an der rechten Seite der Wasserstraße bezeichnet?</p>

Grüne Spitztonnen oder Schwimmstangen (evtl. mit grünem Kegel als Toppzeichen, Spitze nach oben).

Rote Stumpftonnen oder Schwimmstangen (evtl. mit rotem Zylinder als Toppzeichen).

Die Fahrt in die Richtung, die in Teil II der Binnenschiffahrtsstraßen-Ordnung bezeichnet ist.

1. Auf der rechten Fahrinnenseite.
2. An der Backbordseite.

1. Auf der rechten Fahrinnenseite.
2. An der Steuerbordseite.

Die linke Fahrinnenseite, gekennzeichnet durch grüne Spitztonnen oder Schwimmstangen (evtl. mit grünem Kegel als Toppzeichen, Spitze nach oben).

Feste Stangen mit Toppzeichen: roter Kegel, Spitze nach unten, oder rot-weiß gestreifte Schwimmstangen mit rotem Zylinder, oder rot-weiß gestreifte Tonnen mit rotem Zylinder.

Fahrinnenspaltung.
Vorbeifahrt an beiden Seiten möglich.

1. Auf der linken Fahrinnenseite.
 2. An der Steuerbordseite.
-

<p>55. An welcher Seite der Wasserstraße befindet sich eine grün-weiß gestreifte Stange mit grünem Kegel, Spitze nach oben, oder eine grüne Tonne mit grünweiß gestreiftem Aufsatz?</p>	<p>56. Welche Funktion haben gelbe Tonnen mit einem Radarreflektor vor Brückenpfeilern?</p>	<p>57. Warum muss von den ausgelegten Tonnen ein ausreichender Sicherheitsabstand eingehalten werden?</p>
<p>58. Was bedeutet 'stillliegend'?</p>	<p>59. Warum ist in den Kanälen das Ankern verboten?</p>	<p>60. Welches Licht setzt ein vor Anker liegendes Fahrzeug?</p>
<p>61. Welche Bedeutung haben auf einem stillliegenden Fahrzeug zwei weiße Lichter übereinander?</p>	<p>62. Welches Licht setzt ein stillliegendes Fahrzeug?</p>	<p>63. Wie sind Anker am Tage bezeichnet, die die Schifffahrt behindern können?</p>

Weil die Tonnen durch Wasserstandsschwankungen, Wind oder Strömungseinwirkung ihre Lage ändern können.

Kenntlichmachung der Brückenpfeiler auf dem Radarschirm (zur Vermeidung von Fehlechos).

An der linken Seite der Wasserstraße.

Ein von allen Seiten sichtbares weißes Licht auf der Fahrwasserseite.

Um eine Beschädigung des Kanalbettes zu vermeiden.

Ein Fahrzeug, ein Schwimmkörper oder eine schwimmende Anlage, die unmittelbar oder mittelbar vor Anker liegen oder am Ufer festgemacht sind.

Mit einem gelben Döpper.

Ein von allen Seiten sichtbares weißes Licht auf der Fahrwasserseite.

Ein Ankerlieger, dessen Anker die Schifffahrt gefährden kann.

64. Welche Bedeutung hat diese Tafel?



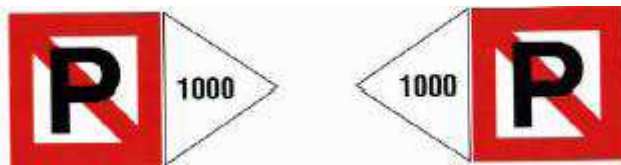
65. Welche Bedeutung hat diese Tafel?



66. Welche Bedeutung hat diese Tafel?



67. Welche Bedeutung haben diese Tafeln?

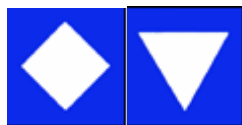


68. An einer verbreiterten Stelle einer sonst engen Schifffahrtsstraße steht ein blaues Hinweisschild 'Empfohlener Wendeplatz'. Was ist hier zugleich verboten?



69. Welche Bedeutung hat diese Tafel?

70. Welche Bedeutung haben diese Tafeln?



71. Warum soll möglichst gegen Strom und Wind angelegt werden?

72. Wo besteht ohne besondere Bezeichnung der Stellen bzw. Strecken ein allgemeines Liegeverbot (6 Beispiele)?

Liegeverbot auf der Seite der Wasserstraße, auf der die Tafel steht.

Festmacheverbot am Ufer auf der Seite der Wasserstraße, auf der die Tafel steht.

Ankerverbot auf der Seite der Wasserstraße, auf der diese Tafel steht, und zwar von 50 m oberhalb bis 50 m unterhalb der Tafel.

Liegestelle für Fahrzeuge mit explosiven Stoffen (für Kleinfahrzeuge verboten).

Stillliegen (Ankern und Festmachen).

Liegeverbot zwischen den Tafeln auf 1000 m auf der Seite der Wasserstraße, auf der die Zeichen stehen.

- In der Fahrrinne.
- Auf Schifffahrtskanälen und Schleusenkanälen.
- Unter Brücken und Hochspannungsleitungen.
- In Fahrwasserengen und Hafeneinfahrten.
- An Abzweigungen oder Einmündungen von Nebenwasserstraßen.
- In der Fahrlinie von Fähren.
- Im Kurs, den Fahrzeuge beim An- oder Ablegen an Landebrücken benutzen.
- Auf Wendestellen.
- In Wasserski-, Wassermotorrad- oder Kitesurfstrecken.

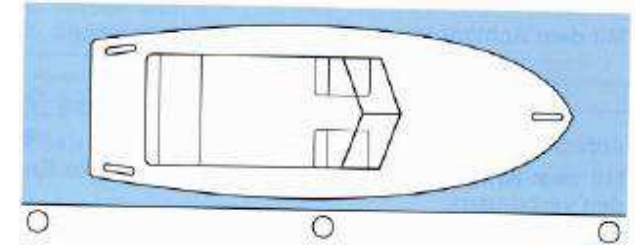
Weil das Fahrzeug sicherer zu manövrieren ist.

Liegestellen für Fahrzeuge ohne gefährliche Güter (auch für Kleinfahrzeuge).

73. Was ist bei der Querung eines Flusses ggf. zu berücksichtigen?

74. Wozu dient der Fender?

75. Es sind die Leinen einzuzichnen, mit denen ein Sportboot an der Pier festgemacht wird. Diese Leinen sind fortlaufend vom Bug bis zum Heck zu bezeichnen.



76. Womit kann die Wassertiefe bestimmt werden?

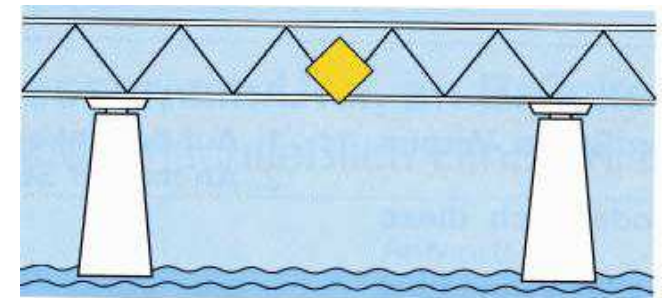
77. Wie viel Ankerleine muss zum sicheren Liegen ausgesteckt werden?

78. Wie viel Ankerkette muss zum sicheren Liegen ausgesteckt werden?

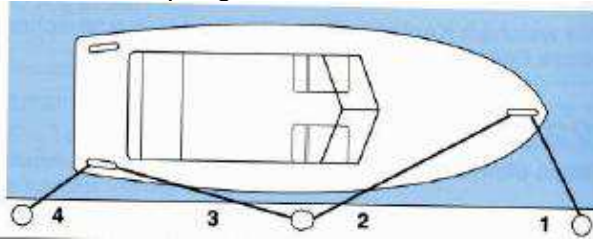
79. Wie wird festgestellt, ob der Anker hält?

80. Wie wird im Strom an einer Boje angelegt?

81. Welche Bedeutung hat diese Tafel?



1. Vorleine, 2. Vorspring,
3. Achterspring, 4. Achterleine.



Zum Schutz des Bootskörpers.

Die Strömung und die durchgehende Schifffahrt.

Mindestens das Dreifache der Wassertiefe.

Mindestens das Fünffache der Wassertiefe.

Mit Handlot, Echolot oder Peilstange.

Empfohlene Durchfahrt in beiden Richtungen.

Gegen den Strom anfahren, Bugleine festmachen und achteraus treiben lassen.

Durch Peilen von Landmarken oder festen Schifffahrtszeichen, ggf. durch Anfassen der Ankerkette oder -leine.

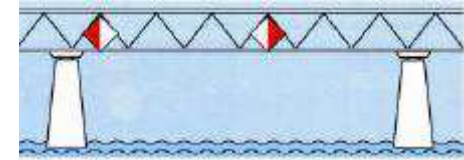
82. Welche Bedeutung haben diese Tafeln?



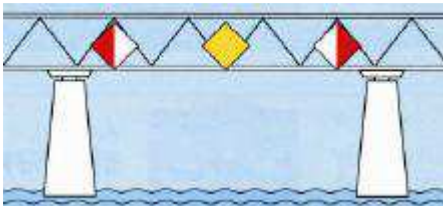
83. Welche Bedeutung hat an einer Brücke diese Tafel?



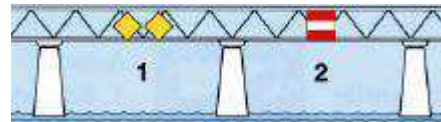
84. Welche Bedeutung haben an einer Brücke diese Tafeln?



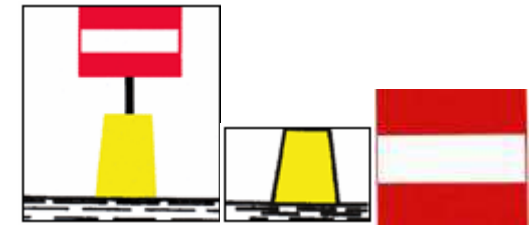
85. Welche Bedeutung haben diese Tafeln an der gekennzeichneten Brücke?



86. Was bedeuten diese Tafeln an der gekennzeichneten Brücke und wo ist die Durchfahrt erlaubt?



87. Welche Bedeutung haben diese Zeichen und/oder Tonnen im Bereich eines Wehres?



88. Wie erfolgt die Anmeldung zur Einfahrt in eine Schleuse?

89. Wie erfolgt die Freigabe der Einfahrt in eine Schleuse?

90. Was bedeutet ein blaues Schild mit der Aufschrift UKW 78 vor einer Schleuse?

Die Brückenöffnung darf nur zwischen diesen Tafeln durchfahren werden.

Durchfahrt durch diese Brückenöffnung ist für alle Fahrzeuge gesperrt.

Empfohlene Durchfahrt. In der Gegenrichtung gesperrt.

Verbot der Durch- oder Einfahrt für alle Fahrzeuge.

1. Durchfahrt ohne Gegenverkehr.
Durchfahrt erlaubt bei Zeichen 1.
2. Verbot der Durchfahrt.

Gelb: Empfohlene Durchfahrt mit Gegenverkehr.
Rot/weiß: Seitliche Begrenzung der erlaubten Brückendurchfahrt.

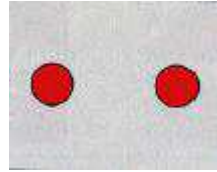
Die Schleusenaufsicht kann über Sprechfunk auf UKW-Kanal 78 erreicht werden.

Durch Sichtzeichen oder über Lautsprecher.

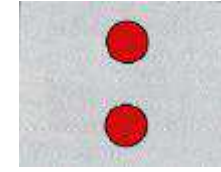
Durch Funk, Telefon oder Schallsignal bei der Schleusenaufsicht.

91. Warum ist es bei der Schleusendurchfahrt verboten, Autoreifen als Fender zu benutzen?

92. Welche Bedeutung haben vor einer Schleuse diese Lichter?



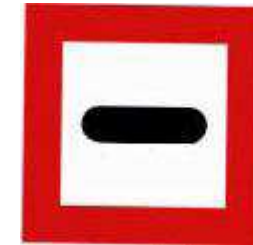
93. Welche Bedeutung haben vor einer Schleuse diese Lichter?



94. Welche Bedeutung haben vor einer Schleuse ein oder zwei grüne Lichter?

95. Welche Bedeutung haben vor einer Schleuse ein rotes oder ein rotes und ein grünes Licht?

96. Welche Bedeutung hat vor einer Schleuse diese Tafel?



97. Welche Vorbereitungen sind vor dem Einlaufen in eine Schleuse zu treffen?

98. In welcher Reihenfolge laufen Fahrzeuge, die nicht Kleinfahrzeuge sind, und Sportboote in die Schleuse ein?

99. Ein Sportfahrzeug muss zusammen mit Fahrzeugen, die nicht Kleinfahrzeuge sind, schleusen.
1. Bei welchem Lichtsignal darf das Sportfahrzeug in die Schleuse einfahren?
2. In welcher Reihenfolge fahren die Fahrzeuge in die Schleuse ein?

Keine Einfahrt, Schleuse außer Betrieb.

Schleuse in Betrieb, keine Einfahrt, Schleuse vorübergehend geschlossen.

Autoreifen sind nicht schwimmfähig und können in den Schleusen zu erheblichen Störungen (bis hin zum Betriebsausfall) führen.

Vor dieser Tafel anhalten, bis Weiterfahrt freigegeben wird.

Keine Einfahrt, Öffnung der Schleuse wird vorbereitet.

Einfahrt frei, auf Gegenverkehr achten.

1. Zwei grüne Lichter nebeneinander oder ein grünes Licht.
2. Die Sportfahrzeuge grundsätzlich nach den Fahrzeugen, die nicht Kleinfahrzeuge sind, es sei denn, der Schleusenwärter gibt eine andere Anweisung.

Wenn es vom Schleusenpersonal nicht anders bestimmt wird, fahren Sportboote hinter den Fahrzeugen, die nicht Kleinfahrzeuge sind, in die Schleuse ein.

Leinen, Fender und Bootshaken bereithalten.

<p>100. Worauf ist beim Abschleusen besonders zu achten?</p>	<p>101. Wie ist der Drempel einer Schleuse gekennzeichnet?</p>	<p>102. Warum dürfen in einer Schleuse die Leinen nicht fest belegt werden?</p>
<p>103. Worauf ist bei der Schleuseneinfahrt unbedingt zu achten, wenn zusammen mit Fahrzeugen, die nicht Kleinfahrzeuge sind, geschleust wird?</p>	<p>104. Worauf ist besonders zu achten, wenn zusammen mit Fahrzeugen, die nicht Kleinfz. sind, geschleust wird?</p> <ol style="list-style-type: none">1. Während der Schleusung?2. Bei der Ausfahrt?	<p>105. Was ist ein 'Fahrzeug'?</p>
<p>106. Was ist ein 'Fahrzeug mit Maschinenantrieb'?</p>	<p>107. Wann ist ein Fahrzeug 'in Fahrt'?</p>	<p>108. Wann gilt ein Segelfahrzeug als Maschinenfahrzeug?</p>

Damit die Leinen gefiert bzw. durchgeholt werden können und im Notfall das Boot sofort losgeworfen werden kann.

Durch Farbmarkierungen an der Schleusenmauer.

Auf den Drempel (die entsprechende Begrenzungslinie) und auf sicheres Fieren der Leinen.

Ein Binnenschiff, einschließlich Kleinfahrzeug und Fähre, sowie schwimmendes Gerät und ein Seeschiff.

1. Leinen laufend durchholen bzw. auffieren, nicht belegen.
2. Sicherheitsabstand einhalten wegen des Schraubenwassers der vorausfahrenden Fahrzeuge; Leinen nicht zu früh loswerfen.

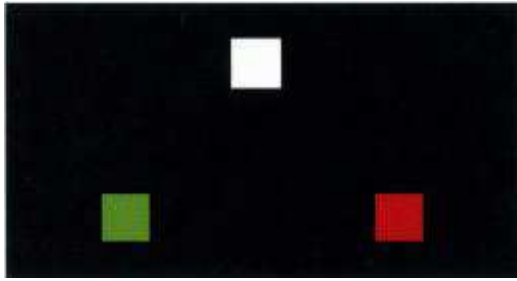
Hinter den Fahrzeugen, die nicht Kleinfahrzeuge sind, einfahren. Wegen des Schraubenwassers der vorausfahrenden Fahrzeuge Sicherheitsabstand einhalten.

Wenn es unter Segel und mit Motor oder nur mit Motor fährt.

Wenn es weder vor Anker liegt noch am Ufer festgemacht ist oder festgefahren ist.

Ein Fahrzeug mit laufender Antriebsmaschine.

109. Welches Fahrzeug bezeichnen nebenstehende Lichter?

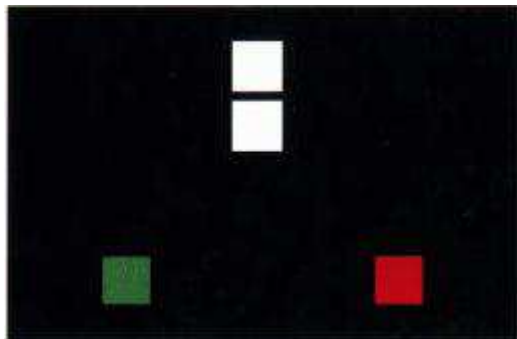


110. Welches Fahrzeug bezeichnen nebenstehende Lichter?



111. Was bezeichnet man mit 'Verband'?

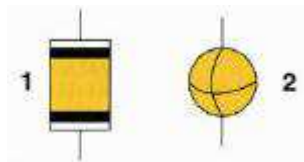
112. Welches Fahrzeug bezeichnen nebenstehende Lichter?



113. Welche Lichter führt das erste Fahrzeug eines Schleppverbandes bei Nacht?

114. Welche Lichter führt das letzte Fahrzeug eines Schleppverbandes bei Nacht?

115. Was bedeuten dieses Sichtzeichen?



116. Was ist beim Überholen und Begegnen eines Schleppverbandes zu beachten?

117. Welche Lichter führt ein Schubverband?

Einen Schleppverband, einen Schubverband oder gekoppelte Fahrzeuge.

Einzel fahrendes Fahrzeug mit Maschinenantrieb in Fahrt von Steuerbordseite.

Einzel fahrendes Fahrzeug mit Maschinenantrieb in Fahrt von vorn.

Ein weißes Rundumlicht und ein weißes Hecklicht.

Zwei weiße Topplichter übereinander, Seitenlichter und gelbes Hecklicht.

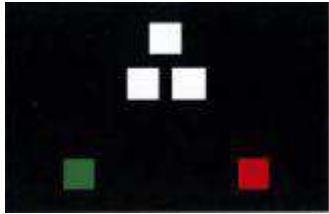
1. Einzel fahrendes Fahrzeug mit Maschinenantrieb über 110 m Länge.
2. Erstes Fahrzeug eines Schleppverbandes von vorn.

Drei weiße Topplichter in einem Dreieck angebracht, die Seitenlichter (Backbord rot/Steuerbord grün), drei weiße Hecklichter waagrecht nebeneinander.

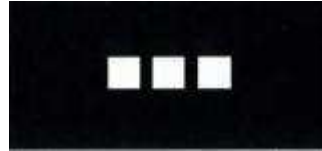
Ausreichenden Abstand halten. Eingeschränkte Manövrierfähigkeit beachten. Ausmaße des Verbandes berücksichtigen. Nicht in die Räume zwischen den Fahrzeugen des Schleppverbandes fahren.

1. Erstes Fahrzeug (Schlepper).
2. Fahrzeuge, die geschleppt werden.

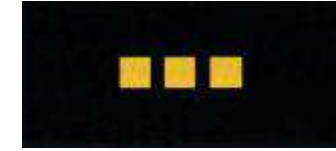
118. Welches Fahrzeug bezeichnen nebenstehende Lichter?



119. Welches Fahrzeug bezeichnen nebenstehende Lichter?

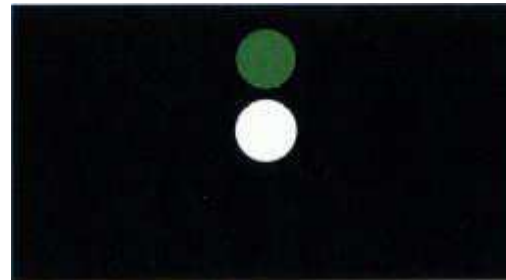


120. Welches Fahrzeug bezeichnen nebenstehende Lichter?

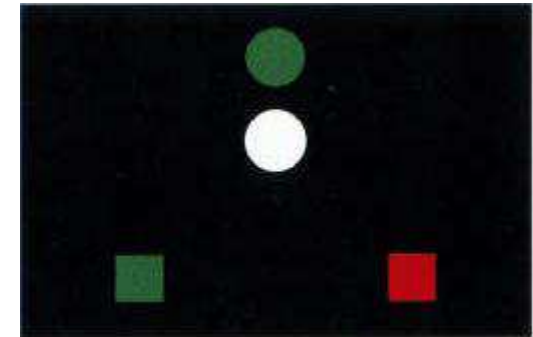


121. Was ist beim Überholen und Begegnen eines Schubverbandes zu beachten?

122. Welches Fahrzeug bezeichnen nebenstehende Lichter?



123. Welches Fahrzeug bezeichnen nebenstehende Lichter?



124. Welche Fahrzeuge führen ein blaues Funkellicht?

125. Welche Bedeutung hat auf einem Fahrzeug ein blaues Funkellicht und was ist zu beachten?

126. Welche Bedeutung hat auf einem Fahrzeug ein blaues Licht und was ist zu beachten?

Vorausfahrender Schubverband, der geschleppt wird.

Vorausfahrender Schubverband.

Schubverband in Fahrt von vorn.

Eine frei fahrende Fähre von vorn.

Eine nicht frei fahrende Fähre.

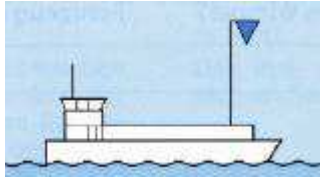
Ausreichenden Abstand halten. Eingeschränkte Manövrierfähigkeit beachten. Toten Winkel vor dem Verband meiden. Abmessungen des Schubverbandes berücksichtigen.

Fahrzeug hat entzündbare Stoffe geladen. Mindestabstand beim Stillliegen 10 m.

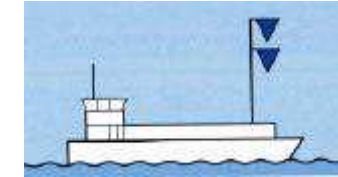
Fahrzeuge der Überwachungsbehörden im Einsatz. Besondere Aufmerksamkeit erforderlich; ausweichen und ggf. Anweisungen befolgen.

Fahrzeuge der Überwachungsbehörden, Feuerlöschboote oder Wasserrettungsfahrzeuge.

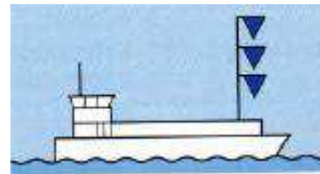
127. Welche Bedeutung hat nebenstehendes Zeichen?



128. Welche Bedeutung haben auf einem Fahrzeug zwei blaue Lichter übereinander?



130. Welche Bedeutung haben auf einem Fahrzeug drei blaue Lichter übereinander?

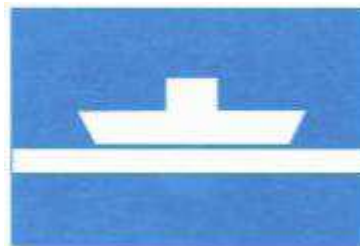


131. Welche Bedeutung haben nebenstehende Zeichen?

132. Welches Fahrzeug führt am Bug einen roten Wimpel?

133. Welche Bedeutung hat der rote Wimpel?

134. Welche Bedeutung hat am Ufer nebenstehende Tafel?



135. Was bedeutet 'Tag'?

Fahrzeug hat gesundheitsschädliche Stoffe geladen.
Mindestabstand beim Stillliegen 50 m.

Fahrzeug hat gesundheitsschädliche Stoffe geladen. Mindestabstand beim Stillliegen 50 m.

Fahrzeug hat entzündbare Stoffe geladen. Mindestabstand beim Stillliegen 10 m.

Fahrzeug mit Vorrang, z. B. beim Schleusen.

Fahrzeug hat explosive Stoffe geladen. Mindestabstand beim Stillliegen 100 m.

Fahrzeug hat explosive Stoffe geladen. Mindestabstand beim Stillliegen 100 m.

Der Zeitraum zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang.

Hinweistafel auf eine nicht frei fahrende Fähre.

Fahrzeug mit Vorrang, z. B. beim Schleusen.

<p>136. Was ist der Zeitraum 'Nacht'?</p>	<p>137. Ein Fahrzeug unter Segel fährt bei Tag auf einer Binnenschiffahrtsstraße zu Berg. Wegen zunehmender Strömung entschließt sich der Schiffsführer, den Motor zusätzlich einzusetzen. Welches Zeichen ist zu setzen?</p>	<p>138. Ein Kleinfahrzeug unter Segel fährt nachts auf einer Binnenschiffahrtsstraße und führt ein weißes Rundumlicht im Topp. Wie wird zweckmäßigerweise die weiße Handlampe, die bei Annäherung anderer Fahrzeuge gezeigt werden muss, benutzt?</p>
<p>139. Ein Fahrzeug unter Segel fährt nachts auf einer Binnenschiffahrtsstraße und hat Seitenlichter sowie Hecklicht gesetzt. Welches Licht muss zusätzlich geführt werden, wenn der Motor angeworfen wird?</p>	<p>140. Ein Kleinfahrzeug unter Segel fährt nachts auf einer Binnenschiffahrtsstraße und führt das Rundumlicht (weiß) im Topp. Welche zusätzlichen Lichter müssen gesetzt werden, wenn der Motor angeworfen wird?</p>	<p>141. Ein Kleinfahrzeug unter Segel fährt nachts auf einer Binnenschiffahrtsstraße und führt eine Dreifarbenlaterne (grün/weiß/rot) im Topp. Wie muss die Lichterführung geändert werden, wenn der Motor angelassen wird?</p>
<p>142. 1. Welche Lichter muss ein Kleinfahrzeug unter Motor führen, wenn es ein anderes Kleinfahrzeug ohne Maschinenantrieb schleppt? 2. Welche Lichter muss das geschleppte Kleinfahrzeug führen?</p>	<p>143. Wann müssen die vorgeschriebenen Lichter von Fahrzeugen geführt werden?</p>	<p>144. Welche Lichter dürfen auf Sportbooten verwendet werden?</p>

Die eigenen Segel anleuchten.

Schwarzer Kegel mit der Spitze nach unten.

Der Zeitraum von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang.

Dreifarbenlaterne ausschalten.
Seitenlichter unmittelbar nebeneinander oder in einer einzigen Laterne setzen, dazu Topplicht und Hecklicht (oder weißes Rundumlicht im Topp).

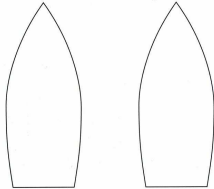
Seitenlichter unmittelbar nebeneinander oder in einer einzigen Laterne.

Topplicht (weiß).

Nur zugelassene Lichter.

Bei Nacht oder bei unsichtigem Wetter.

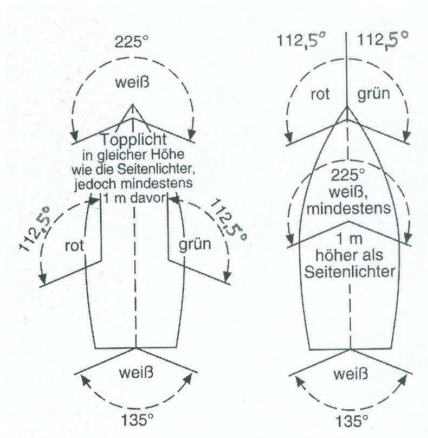
1. Lichter eines Kleinfahrzeugs mit Maschinenantrieb.
2. Weißes Rundumlicht.

<p>145. Wann gilt ein Sportboot auf den Binnenschiffahrtsstraßen nicht mehr als ein Kleinfahrzeug?</p>	<p>146. Bis zu welcher Länge gilt ein Fahrzeug in der Regel als Kleinfahrzeug?</p>	<p>147. Welche Fahrzeuge unter 20 m Länge gehören nicht zu den Kleinfahrzeugen?</p>
<p>148. Was ist ein 'Sportfahrzeug'?</p>	<p>149. Was ist ein 'Fahrzeug unter Segel'?</p>	<p>150. Ein Kleinfahrzeug mit Maschinenantrieb führt ein von allen Seiten sichtbares weißes Licht und die Seitenlichter. Welche zwei weiteren Möglichkeiten der Lichterführung gibt es (Darstellung unter Angabe der Farben und Sichtwinkel)?</p> 
<p>151. Welchen Sichtwinkel und welche Farben haben die vorgeschriebenen Lichter an Bord?</p>	<p>152. Ein Kleinfahrzeug unter Segel führt ein weißes von allen Seiten sichtbares Licht. Welche zwei weiteren Möglichkeiten der Lichterführung gibt es noch?</p>	<p>153. Welches Licht muss ein Kleinfahrzeug ohne Maschinenantrieb mindestens führen?</p>

Fahrzeuge zum Schieben oder Schleppen anderer Fahrzeuge, die nicht Kleinfahrzeuge sind;
Fahrzeuge zur Beförderung von mehr als 12 Fahrgästen; Fähren, Schubleichter und schwimmendes Geräte.

Ein Fahrzeug, dessen Schiffskörper ohne Ruder und Bugspriet eine Höchstlänge von weniger als 20 m aufweist.

Wenn es 20 m oder länger ist.



Ein Fahrzeug, das nur unter Segel fährt.

Ein Fahrzeug, das für Sport- oder Erholungszwecke verwendet wird.

Ein von allen Seiten sichtbares weißes Licht.

1. Seitenlichter unmittelbar nebeneinander oder in einer einzigen Laterne und Hecklicht oder
2. Dreifarbenlaterne im Topp.

Topplicht: weiß 225,
Seitenlichter: Backbord rot 112,5°,
Steuerbord grün 112,5°,
Hecklicht: weiß 135°;
Rundumlicht: weiß 360°.

<p>154. Was bedeutet auf einem Fahrzeug unter Segel ein schwarzer Kegel, Spitze nach unten?</p>	<p>155. Ein Kleinfahrzeug unter Segel befindet sich auf einer Binnenschiffahrtsstraße auf Kollisionskurs mit einer Motoryacht, die länger als 20 m ist. 1. Zu welcher Fahrzeug-Gruppe gehört diese Yacht nach der Binnenschiffahrtsstraßen-Ordnung? 2. Wer ist ausweichpflichtig?</p>	<p>156. Ein Kleinfahrzeug unter Segel fährt nachts auf einer Binnenschiffahrtsstraße, hoch am Wind mit Wind von Steuerbord. Voraus kommt ein Fahrzeug in Sicht, von dem das Toplicht über den beiden auseinander liegenden Seitenlichtern zu sehen ist. Wer ist ausweichpflichtig (Begründung)?</p>
<p>157. In welche Fahrzeuggruppe gehören Segelsurfbretter nach der Binnenschiffahrtsstraßen-Ordnung?</p>	<p>158. Auf einer Binnenschiffahrtsstraße liegen ein Kleinfahrzeug mit Maschinenantrieb und ein Segelsurfer auf Kollisionskurs. Wer ist ausweichpflichtig?</p>	<p>159. Ein Segler segelt mit Wind von Backbord und liegt auf Kollisionskurs mit einer Segelyacht, die den Wind von Steuerbord hat und einen schwarzen Kegel im Vorstag führt. Wer ist ausweichpflichtig und warum?</p>
<p>160. Welche Seite wird als Luvseite bezeichnet?</p>	<p>161. Welche Seite wird als Leeseite bezeichnet?</p>	<p>162. Wie lauten zwei der drei Grundregeln der Binnenschiffahrtsstraßen-Ordnung, nach denen Kleinfahrzeuge unter Segel einander ausweichen?</p>

Das Kleinfahrzeug unter Segel, weil das andere Fahrzeug kein Kleinfahrzeug ist.

1. Maschinenfahrzeug, das kein Kleinfahrzeug ist.
2. Das Kleinfahrzeug unter Segel.

Das Fahrzeug fährt unter Segel und Motor und gilt als Maschinenfahrzeug.

Die Segelyacht. Sie gilt als Kleinfahrzeug mit Maschinenantrieb und hat einem Kleinfahrzeug unter Segel auszuweichen.

Das Kleinfahrzeug mit Maschinenantrieb.

Kleinfahrzeuge unter Segel.

Ein Segelfahrzeug mit Wind von Backbord muss dem mit Wind von Steuerbord ausweichen. Haben beide Fahrzeuge den Wind von der gleichen Seite, muss das luvseitige (luvwärtige) dem leeseitigen (leewärtigen) ausweichen. Das Fahrzeug mit Wind von Backbord muss dem luvseitigen (luvwärtigen) Fahrzeug ausweichen, wenn nicht mit Sicherheit festgestellt werden kann, ob das andere Fahrzeug Wind von Backbord oder Steuerbord hat.

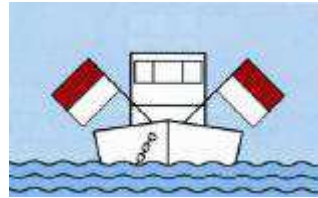
Die dem Wind abgekehrte Seite.

Die dem Wind zugekehrte Seite.

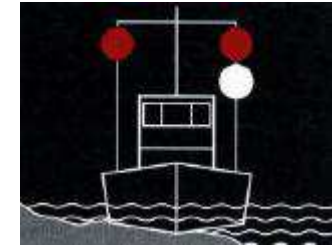
163. Was bedeuten im Fahrwasser nebenstehende Lichter und was ist zu beachten?



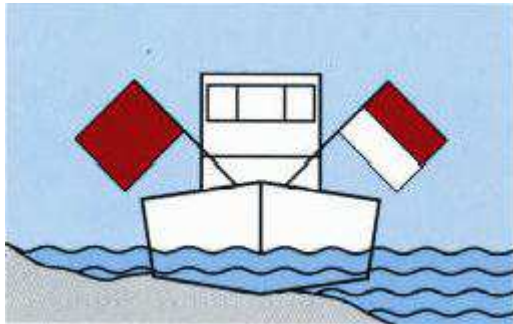
164. Was bedeuten im Fahrwasser nebenstehende Zeichen und was ist zu beachten?



165. Was bedeuten im Fahrwasser nebenstehende Lichter und was ist zu beachten?



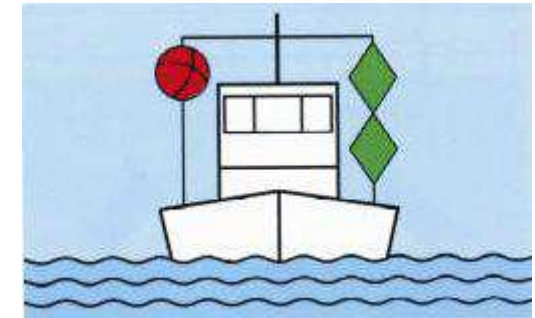
166. Was bedeuten im Fahrwasser nebenstehende Zeichen und was ist zu beachten?



167. Was bedeuten im Fahrwasser nebenstehende Lichter und was ist zu beachten?



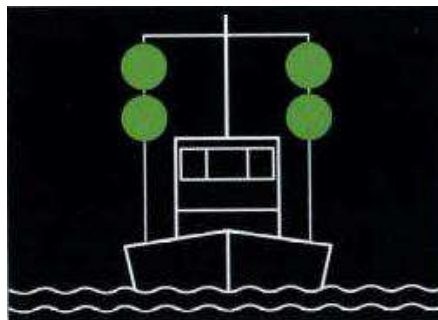
168. Was bedeuten im Fahrwasser nebenstehende Zeichen und was ist zu beachten?



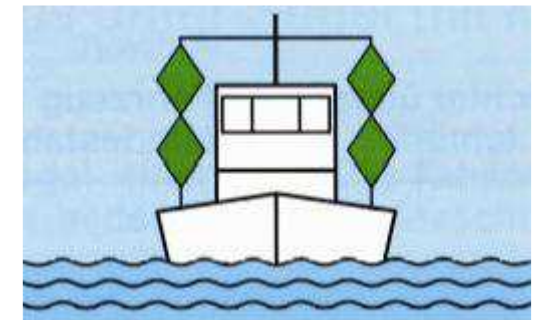
169. Was bedeuten im Fahrwasser nebenstehende Zeichen und was ist zu beachten?



170. Was bedeuten im Fahrwasser nebenstehende Lichter und was ist zu beachten?



171. Was bedeuten im Fahrwasser nebenstehende Zeichen und was ist zu beachten?



Ein festgefahrener oder gesunkenes Fahrzeug.
Vorbeifahrt nur an der rot-weißen Seite gestattet;
rote Seite gesperrt. Sog und Wellenschlag vermeiden.

Schwimmendes Gerät bei der Arbeit oder ein festgefahrener oder gesunkenes Fahrzeug.
Vorbeifahrt an jeder Seite gestattet. Sog und Wellenschlag vermeiden.

Schwimmendes Gerät bei der Arbeit oder ein festgefahrener oder gesunkenes Fahrzeug.
Vorbeifahrt an jeder Seite gestattet. Sog und Wellenschlag vermeiden.

Schwimmendes Gerät bei der Arbeit.
Vorbeifahrt nur an den grünen Doppelkegeln gestattet; rote Seite gesperrt.

Schwimmendes Gerät bei der Arbeit.
Vorbeifahrt nur an den grünen Lichtern gestattet; rote Seite gesperrt.

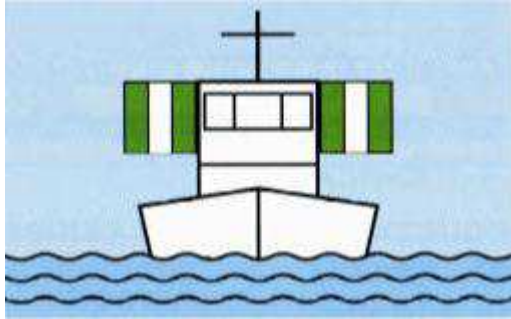
Ein festgefahrener oder gesunkenes Fahrzeug.
Vorbeifahrt nur an der rot-weißen Seite gestattet; rote Seite gesperrt. Sog und Wellenschlag vermeiden.

Schwimmendes Gerät bei der Arbeit.
Vorbeifahrt an jeder Seite gestattet.
(Sog und Wellenschlag vermeiden.)

Schwimmendes Gerät bei der Arbeit.
Vorbeifahrt an jeder Seite gestattet.
(Sog und Wellenschlag vermeiden.)

Schwimmendes Gerät bei der Arbeit.
Vorbeifahrt nur an der grün-weiß-grünen Tafel gestattet; rotweiß-rote Seite gesperrt.

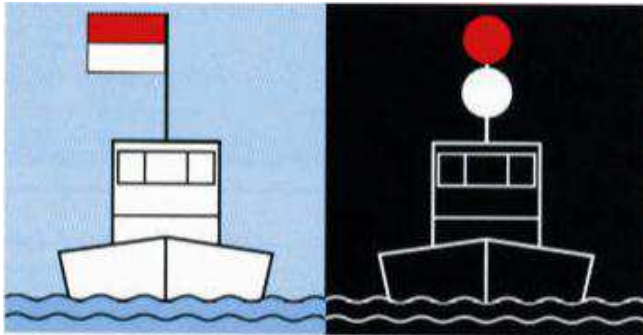
172. Was bedeuten im Fahrwasser nebenstehende Zeichen und was ist zu beachten?



173. Was ist eine 'schwimmende Anlage'?

174. Welche Bedeutung hat die Bezeichnung mit einer rot-weißen Flagge und was ist zu beachten?

175. Welche Bedeutung hat diese Tag- und Nachtbezeichnung und was ist zu beachten?



176. Welche Bedeutung hat nebenstehende Tafel?



177. Welche Bedeutung hat nebenstehende Tafel?



178. Welche Bedeutung hat an der Einfahrt zu einer Wasserfläche nebenstehende Tafel?



179. Wie können geschützte Badezonen gekennzeichnet sein?

180. Was ist in unmittelbarer Nähe von Badezonen zu beachten?

Schutzbedürftiges Fahrzeug,
schutzbedürftige schwimmende Anlage
oder schutzbedürftiger Schwimmkörper.
Geschwindigkeit vermindern, Sog und
Wellenschlag vermeiden.

Eine schwimmende Einrichtung, die
nicht zur Fortbewegung bestimmt ist (z.
B. Dock, Landebrücke, Bootshaus).

Schwimmendes Gerät bei der Arbeit.
Vorbeifahrt an jeder Seite gestattet.

Verbot der Durchfahrt für alle
Fahrzeuge.

Gesperrte Wasserfläche, jedoch für
Kleinfahrzeuge ohne Antriebsmaschine
befahrbar.

Schutzbedürftiges Fahrzeug,
schutzbedürftige schwimmende Anlage
oder schutzbedürftiger Schwimmkörper.
Vorbeifahrt in möglichst weitem
Abstand, Geschwindigkeit vermindern,
Sog und Wellenschlag vermeiden.

Abstand halten, auf Schwimmer
außerhalb der Badezonen achten.
Geschwindigkeit herabsetzen.

Durch gelbe Bojen/Tonnen.

Fahrverbot für Fahrzeuge mit
Maschinenantrieb.

181. Wie lang ist ein 'kurzer Ton'?

182. Wie lang ist ein 'langer Ton'?

183. Was bedeutet ein langer Ton?

184. Was bedeutet ein kurzer Ton?

185. Was bedeuten zwei kurze Töne?

186. Was bedeuten drei kurze Töne?

187. Was bedeuten vier kurze Töne?

188. Was bedeuten fünf kurze Töne?

189. Was bedeutet dieses Schallsignal?



Achtung!

Etwa vier Sekunden.

Etwa eine Sekunde.

Maschine geht rückwärts.

Kursänderung nach Backbord.

Kursänderung nach Steuerbord.

Wenden über Steuerbord.

Überholen nicht möglich.

Fahrzeug ist manövrierunfähig.

190. Was bedeutet dieses Schallsignal?



191. Was bedeutet dieses Schallsignal?



192. Was bedeutet dieses Schallsignal?



193. Was bedeutet dieses Schallsignal?



194. Was bedeutet dieses Schallsignal?



195. Was versteht man unter einer 'Folge sehr kurzer Töne'?

196. Was bedeutet eine Folge sehr kurzer Töne?

197. Was bedeutet eine Reihe von Tönen, abwechselnd kurzlang-kurz-lang mit entsprechendem Lichtsignal?

198. Welche Schallsignale bzw. Zeichen sind zu geben, wenn das Boot manövrierunfähig geworden ist?

Überholen an der Backbordseite
des Vorfahrenden.

Überholen an der Steuerbordseite
des Vorfahrenden.

Wenden über Backbord.

Eine Folge von mindestens 6 Tönen
von je einer viertel Sekunde Dauer
mit entsprechend kurzen Pausen.

Hafen oder Nebenwasserstraße;
Ein- oder Ausfahrt mit Kursänderung
nach Backbord.

Hafen oder Nebenwasserstraße;
Ein- oder Ausfahrt mit Kursänderung
nach Steuerbord.

Vier kurze Töne. Bei Tag eine
rote Flagge, bei Nacht ein rotes
Licht im unteren Halbkreis
schwenken.

Bleib-weg-Signal.
Gefahr durch gefährliche Güter,
sofort Gefahrenbereich verlassen.
Feuer- und Zündfunken vermeiden
(Explosions- und Katastrophengefahr).

Gefahr eines Zusammenstoßes.

<p>199. 1. Was bedeuten vier kurze Töne? 2. Welche optischen Zeichen können hierfür gegeben werden?</p>	<p>200. Ein Fahrzeug zeigt an der Steuerbordseite seines Ruderhauses eine blaue Tafel mit weißem Funkellicht. Welche Bedeutung hat dieses Zeichen?</p>	<p>201. Welche Bedeutung hat auf einem entgegenkommenden Fahrzeug über oder nahe dem grünen Seitenlicht ein weißes Funkellicht?</p>
<p>202. Ein Sportfahrzeug fährt nachts hinter einem Fahrzeug, das nicht Kleinfahrzeug ist, zu Tal, das plötzlich an Steuerbord ein weißes Funkellicht zeigt. 1. Was bedeutet dieses Licht? 2. Wie muss sich der Schiffsführer des Sportfahrzeugs verhalten?</p>	<p>203. Ein Sportfahrzeug fährt hinter einem Fahrzeug, das nicht Kleinfz ist, in den Schleusenvorhafen ein. Aus der Schleusenkammer kommt ein Schiff, das an Steuerbord eine blaue Tafel mit einem weißen Funkellicht zeigt. Was bedeutet dieses Zeichen?</p>	<p>204. Auf den Binnenschiffahrtstraßen bestehen teilweise Geschwindigkeitsbeschränkungen. Wie kann der Wassersportler von bestehenden Beschränkungen Kenntnis erhalten?</p>
<p>205. Warum soll ein Sportboot nicht dicht an ein großes, fahrendes Fahrzeug heranfahren?</p>	<p>206. Was ist beim Begegnen mit anderen Fahrzeugen in einem engen Fahrwasser zu beachten?</p>	<p>207. Welche Gefahren können entstehen, wenn ein größeres Fahrzeug überholt und warum?</p>

Fahrzeuge begegnen sich an Steuerbord. Dieses Zeichen gilt nicht für Kleinfahrzeuge, verpflichtet aber zu erhöhter Aufmerksamkeit.

Fahrzeuge begegnen sich an Steuerbord. Dieses Zeichen gilt nicht für Kleinfahrzeuge, verpflichtet aber zu erhöhter Aufmerksamkeit.

1. Fahrzeug ist manövrierunfähig.
2. Rote Flagge oder rotes Licht im unteren Halbkreis schwenken.

In Teil II der Binnenschiffahrtsstraßen-Ordnung befinden sich Hinweise auf Höchstgeschwindigkeiten. Informationen sind auch bei der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung und der Wasserschutzpolizei erhältlich.

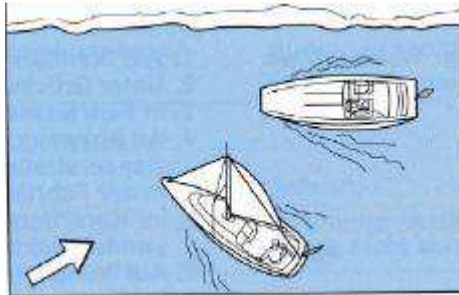
Das aus- und die einfahrenden Fahrzeuge passieren sich an der Steuerbordseite.

1. Begegnung mit einem Bergfahrer Steuerbord an Steuerbord.
2. Hinter dem Talfahrer bleiben, nicht überholen.

Durch den Stau, Sog oder Schwell kann das Fahrzeug aus dem Ruder laufen, quer schlagen oder kentern. Gefahr des Überbordfallens durch Krängung. Durch die Abdeckung des Fahrzeugs kann schlagartig der für die kontrollierte Fahrt erforderliche Wind genommen werden.

Klaren Kurs zeigen, größtmöglichen Passierabstand einhalten, nötigenfalls Fahrt vermindern.

Es kann durch dessen Sog mit dem Fahrzeug kollidieren, durch dessen Bug bzw. Heckwelle kentern oder in dessen toten Winkel geraten. Durch die Abdeckung des Fahrzeugs kann schlagartig der für die kontrollierte Fahrt erforderliche Wind genommen werden.

<p>208. Wie ist ein Überholmanöver durchzuführen?</p>	<p>209. Was muss beim Überholen beachtet werden?</p>	<p>210. Wann besteht die Gefahr eines Zusammenstoßes?</p>
<p>211. Wie müssen Ausweichmanöver durchgeführt werden?</p>	<p>212. Wie weichen zwei Motorboote aus, die sich auf entgegengesetzten Kursen nähern?</p>	<p>213. Zwei Motorboote nähern sich auf kreuzenden Kursen. Es besteht die Gefahr eines Zusammenstoßes. Welches Motorboot ist ausweichpflichtig?</p>
<p>214. Welche Fahrzeuge führen nachts nur ein weißes Licht?</p>	<p>215. Wie muss sich ein kreuzendes Kleinfahrzeug unter Segel am Wind in der Nähe eines Ufers gegenüber anderen verhalten?</p>	<p>216. Wie ist die nebenstehende Ausweichsituation zu beurteilen und warum?</p> 

Wenn sich zwei Fahrzeuge einander nähern und sich die Peilung der beiden Schiffe zueinander nicht ändert.

Ausreichender Raum, genügend Abstand, Anpassung der Geschwindigkeit und Ausweichpflicht des Überholers.

Zügig überholen. Beteiligte Fahrzeuge nicht behindern. Verkehrslage und eventuelle Schallzeichen beachten. Ausreichenden Abstand halten.

Ausweichpflichtig ist das Fahrzeug, welches das andere an seiner Steuerbordseite sieht.

Jeder muss nach Steuerbord ausweichen.

Rechtzeitig, klar erkennbar und entschlossen.

Das Segelboot ist ausweichpflichtig. Ein Fahrzeug unter Segel am Wind darf beim Kreuzen andere Fahrzeuge, die ihr steuerbordseitiges Ufer anhalten, nicht zum Ausweichen zwingen.

Es darf ein anderes Kleinfahrzeug, das sein steuerbordseitiges Ufer anhält, nicht zum Ausweichen zwingen.

Kleinfahrzeuge ohne Maschinenantrieb und geschleppte Fahrzeuge.

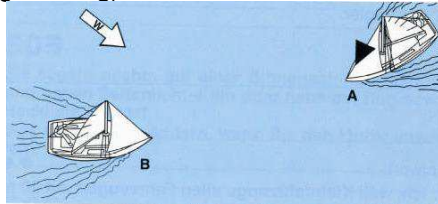
217. Was hat der Schiffsführer eines Kleinfahrzeugs beim Begegnen mit Fahrzeugen, die nicht Kleinfahrzeuge sind, zu beachten?

218. Von Backbord kommend kreuzt ein Fahrzeug unter Segel mit einem schwarzen Kegel, Spitze nach unten, den Kurs eines Motorbootes mit Maschinenantrieb. Wer ist ausweichpflichtig?

219. Einem Motorboot kommt nachts ein Fahrzeug entgegen, das Seitenlichter am Bug, aber kein Topplicht führt.
1. Was ist es für ein Fahrzeug?
2. Wer ist ausweichpflichtig?

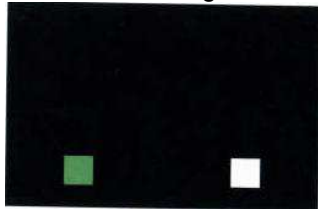
220. Ein Kleinfahrzeug unter Segel kreuzt auf einer Binnenschiffahrtsstraße den Kurs eines Motorbootes. Wer ist ausweichpflichtig?

221. Zwei Kleinfahrzeuge unter Segel A und B liegen auf Kollisionskurs (Skizze); A führt einen schwarzen Kegel im Mast.
1. Wer ist ausweichpflichtig (Begründung)?
2. Welchen Kurs muss das ausweichende Fahrzeug in der Skizze fahren (zeichnerische Darstellung und Begründung)?



222. Ein Segelboot kreuzt eine Binnenschiffahrtsstraße. In Fahrwassermittle kommt ihm eine Motoryacht \varnothing ca. 15 m lang \varnothing entgegen.
1. Wer ist ausweichpflichtig?
2. Unter welchen Voraussetzungen darf das Segelboot wenden und nochmals das Fahrwasser kreuzen, wenn es nach Lee keinen Raum mehr hat?

223. Ein Kleinfahrzeug unter Segel kreuzt nachts das Fahrwasser. An Backbord tauchen die nebenstehenden Lichter eines Fahrzeugs auf, das in spitzem Winkel den Kurs des Kleinfz unter Segel kreuzen will.



1. Um welches Fahrzeug handelt es sich?
2. Wer ist ausweichpflichtig?

224. Ein Kleinfahrzeug unter Segel und mit Maschinenantrieb kreuzt nachts stromauf. Ein Fahrzeug kommt entgegen, das nur ein weißes Licht führt.
1. Was ist das für ein Fahrzeug?
2. Wer ist ausweichpflichtig?

225. Ein Kleinfahrzeug unter Segel kreuzt nachts im Fahrwasser. Von achtern kommt ein Fahrzeug auf, das eine Zweifarbenlaterne und ein Topplicht führt. Um welches Fahrzeug handelt es sich, und wer muss ausweichen?

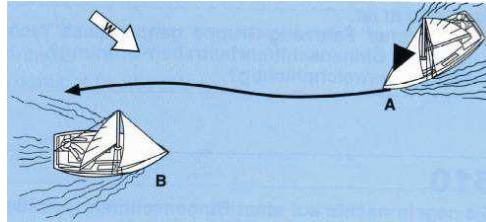
1. Das andere Fahrzeug ist ein Kleinfahrzeug unter Segel.
2. Das Motorboot ist ausweichpflichtig.

Das Segelboot gilt als Fahrzeug mit Maschinenantrieb und ist ausweichpflichtig, weil es das Motorboot an seiner Steuerbordseite hat.

Kleinfahrzeuge sind gegenüber Fahrzeugen, die nicht Kleinfahrzeuge sind, ausweichpflichtig. Sie müssen den für deren Kurs und zum Manövrieren notwendigen Raum lassen.

1. Die Motoryacht.
2. Die Wende muss so rechtzeitig erfolgen, dass ein ausreichender Sicherheitsabstand gewährleistet ist.

1. A fährt unter Maschine und ist demzufolge dem Kleinfahrzeug unter Segel ausweichpflichtig.
2. Ausweichpflichtige Kleinfz müssen ihren Kurs nach Steuerbord richten.



Das Motorboot.

Das aufkommende Fahrzeug ist ein Kleinfahrzeug mit Maschinenantrieb. Es muss dem Kleinfahrzeug unter Segel ausweichen.

1. Kleinfahrzeug ohne Maschinenantrieb.
2. Das Kleinfahrzeug unter Segel und Motor ist ausweichpflichtig.

1. Kleinfahrzeug mit Maschinenantrieb.
2. Das Kleinfahrzeug mit Maschinenantrieb muss dem Kleinfahrzeuge unter Segel ausweichen.

226. Ein Kleinfahrzeug segelt auf einer Binnenschiffahrtsstraße und lässt den Motor mitlaufen. Ein Ruderboot kommt ihm auf Kollisionskurs entgegen. Wer ist ausweichpflichtig und warum?

227. Ein Kleinfahrzeug unter Segel fährt auf einer Binnenschiffahrtsstraße. Ein Ruderboot kommt ihm entgegen. Wer ist ausweichpflichtig?

228. Welche Bedeutung hat nebenstehende Tafel?

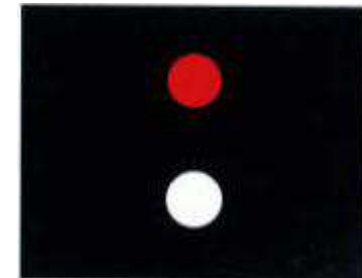


229. Was bedeutet 'Sog und Wellenschlag vermeiden'?

230. 1. Welche Bedeutung hat die nebenstehende Tafel?
2. Welche Lichter haben die gleiche Bedeutung?



231. 1. Was bedeuten nachts auf einer Binnenschiffahrtsstraße die nebenstehenden Lichter?
2. Wie ist das Tagsignal?

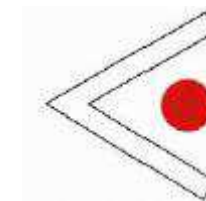


232. Wo ist die Geschwindigkeit zu vermindern, um Sog und Wellenschlag zu vermeiden (sechs Beispiele)?

233. Welche Bedeutung hat die nebenstehende Tafel?



234. Welche Bedeutung hat die nebenstehende Tafel, wenn das rote Licht brennt?



Sog und Wellenschlag vermeiden.

Das Ruderboot.

Das Kleinfahrzeug mit Maschinenbetrieb muss ausweichen. Kleinfahrzeuge mit Maschinenantrieb müssen Kleinfahrzeugen ohne Maschinenantrieb ausweichen.

1. Sog und Wellenschlag vermeiden.
2. Rot-weiße Flagge/Tafel oder Tafel mit durchgestrichenen Wellenlinien.

1. Sog und Wellenschlag vermeiden.
2. Rotes über weißem Licht.

Die Fahrgeschwindigkeit ist so weit zu vermindern, dass keine Heckwelle mehr entsteht; die sichere Steuerfähigkeit muss erhalten bleiben.

Verbot der Einfahrt in einen Hafen oder eine Nebenwasserstraße.

Vorgeschriebene Fahrtrichtung.

Vor Hafenmündungen und in Häfen, an Lade- und Löschplätzen, an den üblichen Liegestellen, in der Nähe nicht frei fahrender Fähren, auf gekennzeichneten Strecken, an Badezonen, in der Nähe schwimmender Geräte bei der Arbeit.

235. Welche Bedeutung hat die nebenstehende Tafel?



236. Welche Bedeutung hat die nebenstehende Tafel?



237. Welche Bedeutung hat die nebenstehende Tafel?



238. Welche Bedeutung hat die nebenstehende Tafel?



239. Welche Bedeutung hat die nebenstehende Tafel?



240. Welche Bedeutung hat die nebenstehende Tafel?



241. Welche Bedeutung hat die nebenstehende Tafel?



242. Welche Bedeutung hat die nebenstehende Tafel und was ist zugleich verboten?



243. Was bedeutet nebenstehende Tafel?



Besondere Vorsicht walten lassen.

10 km/h Höchstgeschwindigkeit gegenüber dem Ufer.

30 m Mindestabstand vom Standort der Tafel.

Wendeverbot.

Begegnen und Überholen verboten. Es gilt nicht für Kleinfahrzeuge, verpflichtet aber zu erhöhter Aufmerksamkeit.

Überholen verboten. Es gilt nicht für Kleinfahrzeuge, verpflichtet aber zu erhöhter Aufmerksamkeit.

Wehr.

Empfohlener Wendeplatz. Stillliegen für alle Fahrzeuge verboten.

Ende eines Ge- oder Verbotes bzw. einer Einschränkung in einer Fahrtrichtung.

<p>244. Was bedeutet der Begriff 'unsichtiges Wetter'?</p>	<p>245. Unter welchen Bedingungen darf bei unsichtigem Wetter die Fahrt beibehalten werden?</p>	<p>246. Welcher Befähigungsnachweis ist zur Teilnahme am Binnenschiffahrtfunk erforderlich?</p>
<p>247. Was ist zu veranlassen, wenn während der Fahrt unsichtiges Wetter eintritt?</p>	<p>248. Was bedeutet 'Radarfahrt'?</p>	<p>249. Welches sind die wichtigsten Ausrüstungsgegenstände eines Sportbootes (6 Beispiele)?</p>
<p>250. Welche Feuerlöscher sind für den Einsatz an Bord zweckmäßig?</p>	<p>251. Welche Feuerlöscher sind für Sportboote geeignet?</p>	<p>252. Wie ist die Einsatzfähigkeit eines Feuerlöschers zu gewährleisten?</p>

Das UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI).

Das Fahrzeug muss mit einer für die Binnenschiffahrt zugelassenen funktionsfähigen Radaranlage und einer Sprechfunkanlage für den Binnenschiffahrtfunk ausgerüstet und der Schiffsführer im Besitz eines Radarpatents sowie eines gültigen Sprechfunkzeugnisses sein.

Sichtbeeinträchtigung durch Nebel, Schneefall, starken Regen oder ähnliche, die Sicht beeinträchtigende Umstände.

Wurfleinen, Feuerlöscher, rote Flagge, Taschenlampe, Kappmesser oder Axt, Bootshaken, Festmacherleinen, Werkzeug, Schleppleine, mind. 1 Anker, 2 Paddel, Rettungswesten, Verbandskasten, Schöpfeimer, Rettungsring

Eine Fahrt bei unsichtigem Wetter mit Radar.

- Ohne Radar und Sprechfunk die Fahrt unverzüglich einzustellen.
- Lichter einschalten.
- Liegeplatz oder Hafen aufsuchen.
- Geschwindigkeit den Sichtverhältnissen anpassen.

Wartungsintervalle einhalten und sich mit der Handhabung des Gerätes vertraut machen.

Feuerlöscher für die Brandklassen A, B und C.

ABC-Pulverlöscher.

<p>253. Durch welche technische Einrichtung kann auf ein Feuer aufmerksam gemacht werden?</p>	<p>254. Wie kann ein an Bord ausgebrochener Brand am wirkungsvollsten bekämpft werden?</p>	<p>255. Welche Anforderungen müssen CE-gekennzeichnete Rettungswesten erfüllen?</p>
<p>256. Weshalb sollten auf einem kleinen Boot unbedingt Paddel mitgeführt werden?</p>	<p>257. Welchen Vorteil bietet ein Radarreflektor auf einem Sportboot?</p>	<p>258. Welche Löschmittelmenge sollte ein Feuerlöscher auf einem Sportboot haben?</p>
<p>259. Woran ist zu erkennen, wann ein Feuerlöscher zu warten ist?</p>	<p>260. Was ist bei Installation einer Landstromversorgung an Bord besonders zu beachten?</p>	<p>261. Welche Vorkehrungen müssen bei Bord- und Landstromversorgung an Bord gegeben sein?</p>

Sie müssen ohnmachtssicher sein, d.h., dass sie den Kopf einer bewusstlosen Person über Wasser nach oben halten und stets die Rückenlage garantieren.

Durch den richtigen Einsatz eines Feuerlöschers und/oder einer Löschdecke.

Durch einen Rauchmelder.

Mindestens 2 kg.

Bessere Erkennbarkeit auf Radarbildschirmen.

Damit im Notfall das Boot bewegt, insbesondere die Fahrwinde freigemacht werden kann.

Es muss eine klare und einwandfreie Erkennbarkeit der unterschiedlichen Stromversorgung an Bord vorhanden sein.

Die Installation muss von einem zugelassenen Betrieb vorgenommen und vom Bordnetz klar erkennbar getrennt sein.

An der Prüfplakette.

<p>262. Welche Vorkehrung muss gegen Stromschlag in der Landstromversorgung unbedingt installiert sein?</p>	<p>263. Warum ist Flüssiggas (Propan, Butan) an Bord besonders gefährlich?</p>	<p>264. Was ist bei Flüssiggasanlagen an Bord zu beachten?</p>
<p>265. Was ist zu tun, wenn Flüssiggas in das Innere des Bootes gelangt?</p>	<p>266. Wo und wie sind Reservegasflaschen (Propan, Butan) aufzubewahren?</p>	<p>267. Welche Unterlagen benötigt man für eine Flüssiggasanlage?</p>
<p>268. Was ist beim Aufladen von Batterien an Bord zu beachten?</p>	<p>269. Wie ist die Batterie eines Bootes zu warten?</p>	<p>270. Was ist wichtig bei der Überwachung und Wartung einer Bordbatterie?</p>

Die Anlage muss durch einen zugelassenen Betrieb entsprechend den Richtlinien eingebaut sein. Zur Sicherheit muss die Anlage alle 2 Jahre durch einen zugelassenen Sachkundigen überprüft werden.

Beide Gase sind schwerer als Luft und bilden mit Luft ein explosives Gemisch.

Ein Fehlerschutzschalter.

Die Bescheinigung für 'Flüssiggasanlagen auf Sportbooten' und den Vermerk der regelmäßigen Wartung.

Auf Deck festgezurr an einem gut belüfteten Ort, niemals unter Deck. Sie dürfen Hitze oder Sonneneinstrahlung nicht ausgesetzt sein.

Gaszuführung absperren, für Lüftung sorgen, keine elektrischen Schalter betätigen, Funk oder Mobiltelefon nicht benutzen.

Säurestand kontrollieren und evtl. destilliertes Wasser nachfüllen; Pole stets sauber halten und einfetten.

Batterie trocken halten/vor Oxidation schützen, Anschlusspole fetten, Kabelklemmen fest anziehen, Säurestand prüfen.

Ausreichende Belüftung unter Deck (Gefahr durch Gase) und fester Anschluss der Ladeleitung.

<p>271. Mit welchem einfachen Gerät kann der Ladezustand der Batterie überprüft werden?</p>	<p>272. Welche Anforderungen werden an Tauwerk gestellt, das als Festmache-, Anker- und Schleppleine dient?</p>	<p>273. Welchen Vorzug hat geflochtenes Tauwerk gegenüber geschlagenem?</p>
<p>274. Wofür ist schwimmfähiges Tauwerk 1. vorteilhaft? 2. ungeeignet?</p>	<p>275. Wozu dient ein Takling, wozu ein Spleiß?</p>	<p>276. Welche Richtlinien enthalten Informationen über die ausreichende Bemessung der Leinenausrüstung?</p>
<p>277. Welche drei Anforderungen müssen seemännische Knoten erfüllen?</p>	<p>278. Wie wird an 1. einer Klampe, 2. einem Pfahl, 3. einem Ring belegt?</p>	<p>279. Wozu dient der Schotstek?</p>

Geflochtenes Tauwerk ist geschmeidiger.

Hohe Bruchlast, große Elastizität.

Mit dem Säureheber.

Die Sicherheitsrichtlinien des DMYV und des DSV.

Ein Takling sichert den Tampen vor dem Aufgehen, durch einen Spleiß kann Tauwerk miteinander verbunden werden.

1. Für Wurfleinen und Sorgleinen an Rettungsringen.
2. Als Ankerleine.

Mit dem Schotstek werden zwei ungleich starke Enden miteinander verbunden.

Es wird an

1. einer Klampe mit Kreuzschlägen und Kopfschlag,
2. einem Pfahl mit Webeleinenstek oder Palstek,
3. einem Ring mit Roringstek oder mit Rundtörn und zwei halben Schlägen belegt.

Seemännische Knoten müssen

1. sich einfach und schnell stecken lassen,
2. zuverlässig halten,
3. sich im entlasteten Zustand leicht lösen lassen.

<p>280. Mit welchem Knoten wird die Vorleine an einer durchlaufenden Schlepptrasse belegt?</p>	<p>281. Mit welchem Knoten wird das Ausrauschen eines Endes verhindert?</p>	<p>282. Wozu dient der Kreuzknoten?</p>
<p>283. Wozu dient der Rundtörn mit zwei halben Schlägen?</p>	<p>284. Wozu dient der Webeleinenstek?</p>	<p>285. Wozu dient der Kopfschlag?</p>
<p>286. Wozu dient ein Palstek?</p>	<p>287. Welche Schallsignale sind zu geben, wenn in einer Notsituation dringend Hilfe gebraucht wird?</p>	<p>288. Am Tage wird auf einem Fahrzeug eine rote Flagge im Kreis geschwenkt. 1. Wie ist das Nachtsignal? 2. Was ist zu veranlassen?</p>

Mit dem Kreuzknoten werden zwei gleich starke Enden miteinander verbunden.

Mit dem Achtknoten.

Mit dem Stopperstek.

Zum Sichern der Leine beim Belegen einer Klampe.

Der Webeleinenstek wird zum Belegen am Pfahl oder Poller verwendet sowie zum Befestigen der Fender an Reling oder Handlauf (in Verbindung mit einem Slipstek).

Zum Festmachen an einem Ring oder einer Stange.

1. Statt der Flagge ein Licht kreisen.
2. Hilfe leisten, soweit das mit der Sicherheit des eigenen Fahrzeuges vereinbar ist, sonst Hilfe holen.

Wiederholte lange Töne geben, Gruppen von Glockenschlägen.

Zum Schlagen eines sich nicht zuziehenden Auges, zum Festmachen am Poller oder Pfahl und zum Bergen und Sichern von Personen.

<p>289. Wie kann angezeigt werden, dass eine Notsituation besteht und dringend Hilfe benötigt wird?</p> <ol style="list-style-type: none">1. Am Tag?2. Durch Schallsignal?	<p>290. Was ist unverzüglich zu unternehmen, wenn auf dem Wasser ein Mensch in Not geraten ist?</p>	<p>291. Auf einem Gewässer wird ein Segelsurfer, der auf seinem Surfbrett sitzt, immer weiter abgetrieben. Welche Verpflichtung besteht?</p>
<p>292. Welche Notsignale kann ein Segelsurfer auf Binnenschiffahrtsstraßen geben?</p>	<p>293. Welche Maßnahmen sind zu ergreifen, um einen Brand wirksam zu bekämpfen?</p>	<p>294. Was ist zu unternehmen, wenn der Motor brennt?</p>
<p>295. Wozu ist der Schiffsführer jedes Fahrzeuges verpflichtet, wenn sich in seiner Nähe ein Unfall ereignet?</p>	<p>296. Wozu ist der Schiffsführer verpflichtet, wenn er an einem Unfall beteiligt ist?</p>	<p>297. Wie hat sich der Schiffsführer bei einem Unfall mit drohender Gefahr für die Sicherheit der an Bord befindlichen Personen zu verhalten?</p>

Hilfe leisten, sofern dies ohne eigene Gefährdung möglich ist; sonst sofort Hilfe zu holen.

Wenn möglich Hilfe leisten, sonst Hilfe holen.

1. Eine rote Flagge oder einen sonstigen Gegenstand im Kreise schwenken.
2. Wiederholte lange Töne oder Gruppen von Glockenschlägen geben.

Brennstoffzufuhr unterbrechen, Getriebe auskuppeln, Vollgas geben, um Leitungen und Vergaser leer zu fahren, Motor bzw. Vergaser abdecken, um Brand zu ersticken, mit Feuerlöscher Brand bekämpfen.

Luftzufuhr vermeiden bzw. unterbinden (Feuerlöschdecke). Feuerlöscher erst am Brandherd in Tätigkeit setzen. Brand von unten bekämpfen.

1. Kreisförmiges Schwenken eines Arms oder eines Gegenstandes.
2. Fortgesetzte lange Töne mit einer Pfeife.
3. Langsames Heben und Senken der seitlich ausgestreckten Arme.

Der Schiffsführer muss alle Maßnahmen treffen, die zur Abwehr der Gefahr erforderlich sind.

Er ist zur Hilfeleistung und als Beteiligter verpflichtet, die Feststellung seiner Person, seines Fahrzeuges und die Art der Beteiligung zu ermöglichen.

Jeder Schiffsführer ist verpflichtet, unverzüglich Hilfe zu leisten, soweit das mit der Sicherheit des eigenen Fahrzeuges zu vereinbaren ist.

<p>298. Was ist nach einem Zusammenstoß zu unternehmen?</p>	<p>299. Was ist als Schiffsführer eines Sportbootes unter Antriebsmaschine zu unternehmen bzw. zu veranlassen, wenn jemand über Bord gefallen ist?</p>	<p>300. Was ist als Rudergänger eines Sportbootes mit Maschinenantrieb sofort bei dem Ruf 'Mensch über Bord' zu unternehmen und warum?</p>
<p>301. Was ist zu beachten, wenn ein Sportboot geschleppt wird?</p>	<p>302. Was ist unter Rumpfgeschwindigkeit zu verstehen und wovon ist diese abhängig?</p>	<p>303. Welche Ausrüstungsgegenstände sind bereitzuhalten, wenn ein Fahrzeug geschleppt wird?</p>
<p>304. Wo sind bei dem geschleppten Fahrzeug die Schlepptrossen zu befestigen?</p>	<p>305. Wie ist mit an Bord angefallenen ölgetränkten Putzlappen zu verfahren?</p>	<p>306. Bei Arbeiten an der Maschine und Kontakt mit Öl befinden sich ölgetränkte Putzlappen an Bord. Warum müssen diese Putzlappen bis zur ordnungsgemäßen Entsorgung in einem geschlossenen Metallbehältnis aufbewahrt werden?</p>

Auskuppeln und Ruder auf die Seite des Überbordgegangenen legen, um Verletzungen durch den Propeller (Schraube) zu vermeiden.

Auskuppeln, Heck abdrehen, 'Mensch über Bord' rufen, Rettungsring werfen, gegen Strom und Wind anfahren, auskuppeln, Person bei stillliegendem Boot bergen.

Grundsätzlich Erste Hilfe leisten, Fahrzeug aus dem Fahrwasser bringen, Wasser- und Schifffahrtsverwaltung oder Wasserschutzpolizei verständigen.

Schleppeleine, Fender und Bootshaken.

Die Höchstgeschwindigkeit in der Verdrängerfahrt. Sie ist von der Wasserlinienlänge abhängig.

Richtiges Befestigen der Schleppeleine. Darauf achten, dass die Schleppeleine nicht in die Schraube kommt. Plötzliches, ruckartiges Steifkommen der Schleppeleine vermeiden. Geschwindigkeit der Rumpfform des geschleppten Bootes anpassen.

Ölgetränkte Putzlappen neigen zur Selbstentzündung. Zur Sicherheit und zur Vermeidung von Brandgefahr sind sie bis zur ordnungsgemäßen Entsorgung entsprechend zu sichern.

Ölgetränkte Putzlappen gehören zum Öl- und fetthaltigen Schiffsbetriebsabfall und müssen entsprechend entsorgt werden.

Möglichst weit vorne am Bug.

<p>307. Welches Merkblatt enthält Hinweise für das Verhalten zum Schutz seltener Tiere und Pflanzen sowie zur Reinhaltung der Gewässer?</p>	<p>308. Was ist hinsichtlich der Reinhaltung der Gewässer verboten?</p>	<p>309. Was ist beim Umgang mit Ölen, Treibstoffen, Farben und anderen umweltschädlichen Stoffen an Bord unbedingt zu beachten?</p>
<p>310. Was ist mit Abfällen jeglicher Art zu tun, die an Bord anfallen?</p>	<p>311. Weshalb sollte das Anlaufen von Schilf- und Röhrichtzonen unbedingt vermieden werden?</p>	<p>312. Weshalb sollten seichte Gewässer in dicht bewachsenen Uferzonen gemieden werden?</p>
<p>313. Was bedeutet der Begriff 'Slippen'?</p>	<p>314. Worauf ist beim Slippen eines Sportbootes zu achten?</p>	<p>315. Welche Gefahren können beim Slippen entstehen?</p>

Sorgsamer Umgang,
umweltgerechtes Entsorgen.

Abfälle über Bord zu werfen,
Kraftstoffe oder Öle oder Öl-Wasser-
Gemische einzubringen.

Die 10 goldenen Regeln für
Wassersportler.

Weil diese seichten Gewässer vielfach
Fischlaichgebiete sind, in denen auch
schutzbedürftige Pflanzen vorkommen.

Weil diese Uferzonen vielfach Rast- und
Brutplätze besonders schutzbedürftiger
Vögel sind.

Sammeln, in Aufnahmebehältern an
Land ordnungsgemäß entsorgen.

Verletzungsgefahr der beteiligten
Personen, Schaden durch Überlastung
der Slipeinrichtung.

Auf die Sicherheit der beteiligten
Personen und die sichere Befestigung
des Bootes.

Ein Boot mit einem Transportwagen auf
einer schiefen Ebene aus dem Wasser
holen oder zu Wasser zu bringen.

<p>316. Ein Bootstrailer soll im Straßenverkehr benutzt werden, worauf ist besonders zu achten?</p>	<p>317. Worauf ist bei Trailerbetrieb allgemein zu achten?</p>	<p>318. Wie weit dürfen beim Trailern Überhänge hinausragen?</p>
<p>319. Bei wem erhält der Bootseigner Informationen über die Eigentumssicherung von Booten?</p>	<p>320. Welche Maßnahmen sollte jeder Bootseigner treffen, um einem Diebstahl vorzubeugen?</p>	<p>321. Wo sind Informationen über das zu erwartende Wetter abrufbar?</p>
<p>322. Warum sind vor dem Befahren eines fremden Reviers Informationen über die örtlichen Sturmwarnsignale und die diesbezüglichen Vorschriften einzuholen?</p>	<p>323. Was ist bei Sturmwarnung vom Schiffsführer eines Sportboots unter Segel auf einem größeren Gewässer zu veranlassen?</p>	<p>324. Welche Maßeinheiten werden verwendet für 1. Luftdruck? 2. Windgeschwindigkeit?</p>

1,50 Meter
(ab 1 Meter Kenntlichmachung).

Zulassung des Trailers,
Versicherungspflicht, zulässiges
Gesamtgewicht/zulässige
Gesamtlänge, sichere Befestigung
des Bootes, zulässige Stützlast,
zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Straßentauglichkeit, Zulassung
zum Straßenverkehr, gültige
Trailerversicherung.

Rundfunk, Fernsehen, örtliche
Wetterstationen, Internet, z. B.
Online-Dienst des Deutschen
Wetterdienstes.

- Abschließen von Boot, Außenbordmotor und
Trailer.
- Installation von Wegfahrsperren.
- Zusatzsicherung gegen unbefugtes
Benutzen.
- Kein Liegenlassen wertvoller Gegenstände,
die Anreiz zum Diebstahl geben.
- An Bord befindliche
Ausrüstungsgegenstände nach Möglichkeit
aus dem Sichtfeld wegschließen.

Bei den Wassersportverbänden und
den örtlichen Beratungsstellen der
Polizei.

1. Hektopascal (hPa).
2. m/s, km/h, Knoten (kn).

Rettungswesten anlegen. Segel reffen
oder teilweise bergen.
Legerwall meiden und versuchen,
einen Hafen oder eine geschützte
Bucht anzulaufen.

Weil sie von Revier zu Revier
unterschiedlich sein können (z. B.
Auslaufverbot bei Sturmwarnung).

<p>325. Wie heißen die Linien gleichen Luftdrucks?</p>	<p>326. Welche Sichtweiten umfasst der Begriff 'diesig'?</p>	<p>327. Bei sommerlicher Schwüle verdichten sich um die Mittagsstunden Haufenwolken zu Cumulonimbus großen Ausmaßes. 1. Womit muss ein Schiffsführer rechnen? 2. Was ist zu unternehmen?</p>
<p>328. Unter aufgetürmten Gewitterwolken ist ein Böenkragen zu erkennen, der auf das Fahrzeug zukommt. Wann sind die ersten heftigen Böen zu erwarten?</p>	<p>329. Was ist Wind und wie entsteht er?</p>	<p>330. Welche Faktoren sind hauptsächlich für das Wettergeschehen, also für Wind und Niederschläge, ausschlaggebend?</p>
<p>331. Mit welcher Wetterentwicklung ist bei schnell und stetig fallendem Luftdruck zu rechnen?</p>	<p>332. Wann entstehen besonders starke Gewitter?</p>	<p>333. Welches Wetter ist zu erwarten, wenn der Luftdruck langsam, aber ständig steigt?</p>

1. Mit einem Gewitter.
2. Boot und Crew vorbereiten, Hafen
oder geschützte Bucht ansteuern.

Sichtweiten über 4 km bis 10 km.

Isobaren.

Luftdruckänderung,
Luftfeuchtigkeit und Temperatur.

Wind ist bewegte Luft. Die Bewegung
entsteht durch Druckunterschiede
zwischen Hoch- und Tiefdruckgebieten
oder Temperaturunterschiede zwischen
den Luftschichten.

Wenn der Böenkragen annähernd den
Standort erreicht hat.

Besseres Wetter.

Am Ende einer hochsommerlichen
Schönwetterperiode im Zusammenhang
mit Kaltfronten.

Mit schlechtem Wetter, Starkwind oder
Sturm.

<p>400. Welche Rumpfformen finden sich überwiegend bei Motorbooten?</p>	<p>401. Was sind die unterschiedlichen Eigenschaften von Verdränger, Gleiter, Halbgleiter?</p>	<p>402. Ein als Gleitboot konzipiertes Sportboot kommt auch bei Vollast der Maschine nicht ins Gleiten, was kann die mögliche Ursache sein?</p>
<p>403. Welche allgemeinen Probleme können sich bei Verdrängungsfahrt ergeben?</p>	<p>404. Welche Verbrennungsmotoren kommen als Bootsantriebe in Frage: 1. nach der Kraftstoffart? 2. nach den Arbeitsverfahren?</p>	<p>405. Welche Motor- und Antriebsarten gibt es bei Motorbooten?</p>
<p>406. Was ist unter einer Quickstopp-Einrichtung zu verstehen?</p>	<p>407. Was bewirkt der Quickstopp?</p>	<p>408. Warum ist ein Quickstopp als Sicherheitseinrichtung erforderlich?</p>

Die Maschinenleistung reicht nicht aus,
Fehler bei Trimm, Anstellwinkel
Schraube/Trimmklappen, Beladung.

Verdränger können durch Form und
Gewicht nur Fahrt durch das von ihnen
verdrängte Wasser machen.
Gleiter können sich bei Fahrt bis auf
einen bestimmten Teil über die
Wasseroberfläche heben.
Halbgleiter vereinen Eigenschaften von
Verdränger und Gleiter in sich.

Knickspant, Multiknickspant,
Rundspant.

1. Außenbordmotoren.
2. Innenbordmotoren mit Z- oder
Strahlantrieb.
3. Innenbordmotoren mit
Wendegetriebe und starrer Welle.

1. Diesel- und Benzinmotoren.
2. Zwei- und Viertaktmotoren.

Bei Verdrängungsfahrt besteht die
Gefahr eines erhöhten Sog- und
Wellenschlages.

Damit bei 'Über-Bord-Fallen',
insbesondere bei offenen, schnellen
Sportbooten das Boot nicht
unbeabsichtigt und unkontrolliert
weiterfahren kann.

Durch Unterbrechung des
Zündkontaktes bzw. der
Dieseleinspritzung kommt der Motor
zum sofortigen Stillstand.

Eine Verbindung zwischen Zündung
(Benzinmaschine) oder Einspritzpumpe
(Dieselmaschine) und Rudergänger, die
bei Trennung den sofortigen Stillstand
der Maschine bewirkt.

<p>409. Wie wird bei einem kleinen Boot mit Außenborder bzw. bei einem Wassermotorrad sichergestellt, dass bei 'Über-Bord-Fallen' des Schiffsführers der Motor stehen bleibt?</p>	<p>410. Welche Art von Getrieben gibt es im Motorbootbau?</p>	<p>411. Warum sind Z-Getriebe besonders empfindlich?</p>
<p>412. Wann verwendet man vorwiegend V-Getriebe?</p>	<p>413. Welche Aufgabe hat das Wendegetriebe?</p>	<p>414. Wie kann beim Tanken verhindert werden, dass Treibstoff in die Bilge gelangt?</p>
<p>415. Was ist zu unternehmen, wenn Treibstoff oder Öl in die Bilge gelangt ist?</p>	<p>416. Bei einer konventionellen Schraubenwelle dringt Wasser in die Maschinenraumbilge ein. Was kann die Ursache sein und wie kann Abhilfe geschaffen werden?</p>	<p>417. Welche Arten von Stopfbuchsen kommen bei Sportbooten zum Einsatz?</p>

Die Kraft des Motors wird zweimal über Kegelräderpaare umgelenkt.

1. Wendegetriebe,
2. Z-Getriebe,
3. V-Getriebe.

Durch den Quickstopp.

Durch Verwendung eines großen Trichters. Treibstofftank nicht bis zum Überlauf füllen.

Es ermöglicht Vorwärts- und Rückwärtsfahrt und Leerlauf.

Wenn bei größeren Antriebsmotoren der Platz im Schiffsrumpf nicht ausreicht. Der Motor sitzt dann praktisch über der Antriebswelle.

Wasser-, fett- und ölgeschmierte Stopfbuchsen.

Die Stopfbuchse ist undicht.
Stopfbuchse nachziehen, Packung, evtl. Dichtung erneuern, ggf. Lipplichtung einsetzen.

Öl oder Treibstoff in der Bilge mit saugfähigen Lappen entfernen und an Land in zugelassenen Behältnissen entsorgen.
Räume lüften.

<p>418. Was ist die häufigste Fehlerquelle, wenn über die Stopfbuchse Wasser ins Boot eindringt?</p>	<p>419. Was ist unter einem rechtsdrehenden Propeller (Schraube) zu verstehen?</p>	<p>420. Was ist unter einem linksdrehenden Propeller (Schraube) zu verstehen?</p>
<p>421. Was ist unter der Ruderwirkung des Propellers (Schraube) zu verstehen?</p>	<p>422. Weshalb ist die Kenntnis der Propellerdrehrichtung (Schraubendrehrichtung) für das Manövrieren unter Motor von Bedeutung?</p>	<p>423. Warum wird jedes Schiff mit einem Propeller (Schraube) und starrer Welle über Steuerbord und über Backbord verschieden große Drehkreise haben?</p>
<p>424. Welche Wirkung hat ein rechtsdrehender Propeller (Schraube) bei Vorausfahrt?</p>	<p>425. Welche Wirkung hat ein rechtsdrehender Propeller (Schraube) bei Rückwärtsfahrt?</p>	<p>426. Welche Anlegeseite einer Yacht mit linksdrehendem Propeller (Schraube) ist empfehlenswert und warum?</p>

Wenn er sich von achtern gesehen bei der Vorausfahrt gegen den Uhrzeigersinn dreht.

Wenn er sich von achtern gesehen bei der Vorausfahrt im Uhrzeigersinn dreht.

Verschlossene Stopfbuchse, mangelhafte Wartung.

Weil der Propellerdrall (Schraubendrall) des Antriebs (Radeffekt) eine Drehrichtung unterstützt, der anderen entgegenwirkt.

Weil der 'Radeffekt' das Heck nach der einen oder anderen Richtung zur Seite versetzt und dieser Umstand beim Manövrieren berücksichtigt werden muss.

Das seitliche Versetzen des Hecks. Seitenschub.

Die Steuerbordseite, weil das Heck beim Abstoppen mit Rückwärtsgang (Radeffekt) an die Pier gezogen wird.

Er versetzt das Heck nach Backbord und die Ruderwirkung des Propellers (Schraube) ist besonders stark.

Er versetzt das Heck nach Steuerbord.

<p>427. Welche Anlegeseite einer Yacht mit rechtsdrehendem Propeller (Schraube) ist empfehlenswert und warum?</p>	<p>428. Mit welchen Manöverschritten kann man ein Motorboot auf engstem Raum wenden?</p>	<p>429. Welche Sicherheitseinrichtung muss eine eingebaute Tankanlage mit Deckeinfüllstützen haben?</p>
<p>430. Welche Maßnahmen müssen vor und während der Treibstoffübernahme getroffen werden?</p>	<p>431. Weshalb muss der Tank des Außenbordmotors immer an Land nachgefüllt werden?</p>	<p>432. Warum ist verschüttetes Benzin im Boot besonders gefährlich?</p>
<p>433. Was ist zu unternehmen, wenn Benzin in die Bilge gelangt ist?</p>	<p>434. Aus welchen Teilen besteht eine Pinnensteuerung?</p>	<p>435. Wodurch wird bei einem Außenbordmotor die Ruderwirkung erzielt?</p>

Entlüftungsrohr und (evtl.)
Absperrventil.

Durch mehrfaches, kurzzeitiges
Vorwärts- und Rückwärtsschalten, um
durch den Radeffekt und entsprechende
Ruderlage das Fahrzeug zu wenden.

Die Backbordseite, weil das Heck beim
Abstoppen mit Rückwärtsgang
(Radeffekt) an die Pier gezogen wird.

Weil die Benzindämpfe schwerer
als Luft sind und in der Bilge ein
explosives Gemisch bilden.

Um zu verhindern, dass Treibstoff
oder Treibstoffdämpfe in das
Bootsinnere oder Treibstoff ins
Wasser gelangen.

Motor abstellen. Kein offenes
Feuer, keine elektrischen Schalter
betätigen, nicht rauchen.
Vorbereitungen treffen, dass evtl.
übergelaufener Treibstoff sofort
aufgefangen werden kann.

Durch Schraubenstrom und Lage
des Motors wird die Ruderwirkung
erreicht.

Ruderblatt, Ruderschaft,
Ruderpinne, Ausleger.

- Feuer und offenes Licht löschen.
 - Keine elektrischen Schalter
betätigen.
 - Mit Schwamm oder Tüchern
aufnehmen.
 - Bilge reinigen.
 - Umweltschutz beachten.
 - Räume lüften.
-

<p>436. Warum ist bei einem Außenbordmotor im Rückwärtsgang mit einer verstärkten Ruderwirkung zu rechnen?</p>	<p>437. Unter Maschine setzt bei Aufnahme der Rückwärtsfahrt die Ruderwirkung erst relativ spät ein. Wodurch lässt sich dies erklären?</p>	<p>438. Was ist vor Fahrtantritt allgemein zu veranlassen?</p>
<p>439. Welche allgemeinen Wartungsarbeiten sind während der laufenden Saison zu erledigen? (Nennung von mindestens 6 Maßnahmen)</p>	<p>440. Welche Filter sorgen für den sicheren Betrieb eines Verbrennungsmotors?</p>	<p>441. Was ist vor dem Anlassen des Motors zu beachten?</p>
<p>442. Worauf muss beim Starten des Motors geachtet werden, um zu verhindern, dass das Boot unkontrolliert und ruckartig anfährt?</p>	<p>443. Warum darf der Propeller (Schraube) beim Starten nicht sofort mitdrehen?</p>	<p>444. Was muss unmittelbar nach dem Anlassen des Motors kontrolliert werden?</p>

Überprüfung des Allgemeinzustandes des Bootes, der Funktionsfähigkeit, der Sicherheitsausrüstung, der Navigationseinrichtungen und der Maschinenanlage.

- Ggf. Maschinenraum lüften.
- Kraftstoffstand prüfen, Kraftstoffhahn öffnen.
- Schraube auskuppeln.
- Ölstand für Motor und Getriebe prüfen.
- Kühlwassersystem klar?

Kühlwasserdurchfluss, Öldruck und Ladestrom, Schaltbarkeit von Vorwärtsgang, Rückwärtsgang und Leerlauf.

Erst mit Fahraufnahme rückwärts kann eine Ruderwirkung durch den Fahrtstrom erzielt werden.

- Wasserfilter,
- Kraftstofffilter,
- Ölfilter,
- Luftfilter.

Weil dadurch besonders ein kleineres Boot ruckartig anspringen würde, wodurch Personen über Bord fallen und verletzt werden könnten. Im Wasser befindliche Personen könnten verletzt und Anlagen beschädigt werden.

Die Ruderwirkung wird durch die angestellte Schraube erzielt, die das Heck in die Richtung der Schraubenwirkung zieht.

Allgemeinzustand des Bootes kontrollieren, Bilge kontrollieren, Überprüfung der Funktionsfähigkeit von Maschine, Getriebe und Ruderanlage, Navigationseinrichtungen.

Beim Starten muss die Schaltung auf 'neutral' (Leerlauf) stehen, da sonst der Propeller (Schraube) sofort mitdreht.

<p>445. Wo wird unmittelbar nach dem Anlassen einer eingebauten Maschine kontrolliert, ob diese einwandfrei arbeitet?</p>	<p>446. Während der Fahrt sollte die Maschinenanlage ständig überwacht werden. Worauf muss besonders geachtet werden?</p>	<p>447. Die Temperatur der Antriebsmaschine Ihres Motorbootes überschreitet die zulässigen Grenzwerte, was könnte die mögliche Ursache sein (4 Beispiele)?</p>
<p>448. Die Kontrolllampe der Stromversorgung Ihrer Antriebsmaschine erlischt nach dem Starten nicht. Was könnte die mögliche Ursache sein?</p>	<p>449. Die Ölkontrollleuchte Ihrer Antriebsmaschine leuchtet nach dem Starten weiter. Was könnte die mögliche Ursache sein?</p>	<p>450. Der Motor ist gestartet worden. Er läuft normal, wird aber beim Einkuppeln der Antriebswelle 'abgewürgt'. Was kann die Ursache sein?</p>
<p>451. Ein kleiner Außenborder mit eingebautem Tank bleibt während der Fahrt immer wieder stehen. Was könnten die Ursachen sein?</p>	<p>452. Worauf ist unbedingt zu achten, bevor ein Außenborder mit Handstart angeworfen wird, und warum?</p>	<p>453. Was sollte stets getan werden, bevor nach Ende einer Fahrt der Außenborder hochgekippt oder abgenommen wird, und warum?</p>

-
- Thermostat defekt,
 - Seeventil geschlossen,
 - Seewasserfilter verstopft,
 - Impellerpumpe defekt,
 - Stand des Kühlwassers zu niedrig oder durch Undichtigkeit kein Kühlwasser vorhanden,
 - Keilriemen der Wasserpumpe zu lose oder gerissen.

- Kühlwasseraustritt,
- Motortemperatur,
- Öldruck und Ladekontrolle,
- Drehzahlmesser.

- Ladekontrollleuchte,
- Öldruckkontrolle,
- Drehzahlmesser,
- Kühlwasseraustritt.

Blockierter Propeller (z. B. Tampen, Netze oder Plastikteile im Propeller [Schraube]).

Zu wenig Motoröl, Druckschalter defekt, Öldruckpumpe defekt.

- Lichtmaschine defekt,
- Regler der Lichtmaschine defekt,
- Keilriemen der Lichtmaschine zu lose oder gerissen.

Vor dem im Leerlauf drehenden Motor den Tankschlauch abnehmen bzw. Benzinhahn und Entlüftung schließen und Vergaser leer fahren, damit beim Hochkippen kein Benzin ausläuft.

Vor dem Starten Propeller (Schraube) auskuppeln, da sonst das Boot ruckartig anfährt.

Belüftungsschraube im Tankdeckel nicht geöffnet oder unsaubere Benzinleitung.

<p>454. Warum sollte niemals aus voller Fahrt voraus in volle Fahrt achteraus geschaltet werden?</p>	<p>455. Wie können der technisch einwandfreie Zustand und die Funktionsfähigkeit der Maschinenanlage weitgehend sichergestellt werden?</p>	<p>456. Wie kann die Schadstoffentwicklung von Bootsmotoren verringert werden?</p>
<p>457. Weshalb sollte die Betriebsanleitung für den Motor immer an Bord sein?</p>	<p>458. Wo darf auf den Binnenschiffstraßen Wasserski gelaufen werden?</p>	<p>459. Zu welcher Tageszeit und unter welchen Umständen darf auf den erlaubten Gewässerabschnitten Wasserski gelaufen werden?</p>
<p>460. Zu welcher Tageszeit und unter welchen Umständen darf auf den erlaubten Gewässerabschnitten Wassermotorrad gefahren werden?</p>	<p>461. Wodurch ist beim Wasserskilaufen sicherzustellen, dass der Schiffsführer sofort über etwaige Schwierigkeiten des Wasserskiläufers unterrichtet wird?</p>	<p>462. Mit welchen Personen muss das Zugboot beim Wasserskilaufen mindestens besetzt sein?</p>

Durch die richtige Luft-Kraftstoff-Gemisch- Einstellung und durch das richtige Mischungsverhältnis bei Zweitaktmotoren.

Durch regelmäßige Wartung der gesamten Maschinenanlage (Angaben hierüber enthält die Betriebsanleitung).

Das Getriebe und die Kupplung können beschädigt werden. An Bord befindliche Personen können verletzt werden bzw. über Bord fallen.

Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, sofern keine weiteren Beschränkungen, z. B. durch Zusatztafeln oder Sondervorschriften, bestehen und die Sicht mehr als 1000 m beträgt.

Nur in den Bereichen, die durch entsprechende Tafeln hierzu freigegeben sind.

Sie gibt Hinweise über die Wartung des Motors und enthält tabellarische Zusammenstellungen möglicher Störungen.

Mit dem Schiffsführer und einer geeigneten Person, die den Wasserskiläufer beobachtet.

Im Boot muss eine zweite, geeignete Person mitfahren, die den Skiläufer ständig beobachtet und den Schiffsführer unterrichtet.

Von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr und nicht vor Sonnenaufgang und nicht nach Sonnenuntergang, sofern keine weiteren Beschränkungen, zB durch Zusatztafeln oder Sondervorschriften, bestehen und die Sicht mehr als 1000 m beträgt.

463. Wie muss sich der Wasserskiläufer bei der Vorbeifahrt an Fahrzeugen, Schwimmkörpern oder Badenden verhalten?

464. Was müssen Wasserskiläufer und der Schiffsführer des ziehenden Fahrzeuges gegenüber Verkehrsteilnehmern und Anlagen besonders beachten?

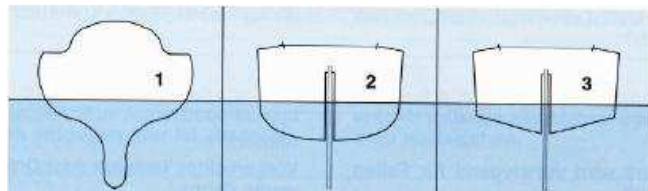
465. Wo darf auf den Binnenschiffahrtsstraßen uneingeschränkt Wassermotorrad gefahren werden?

466. Unter welchen Voraussetzungen darf außerhalb der ausgewiesenen Strecken/Wasserflächen Wassermotorrad gefahren werden?

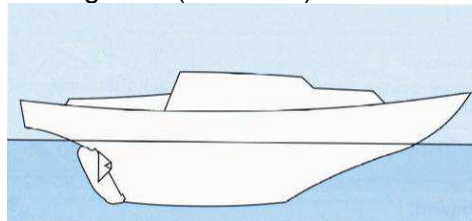
467. Wie hat sich der Führer eines Wassermotorrades außerhalb der ausgewiesenen Strecken/Wasserflächen zu verhalten?

500. Was ist unter 'Rumpfgeschwindigkeit' zu verstehen und wovon ist diese abhängig?

501. Wie heißen diese nebenstehend abgebildeten Spantformen?



502. Wo liegt in der Skizze
1. das Maß LüA
2. das Maß LWL
3. alles, was zum Lateralplan des Bootes gehört (Schraffur)?



503. Was wird unter einem 'Kimmkieler' ('Doppelkieler') verstanden, wo wird er vorwiegend gesegelt und worin besteht sein Vorteil gegenüber anderen Kielbooten?

Nur in den Bereichen, die durch entsprechende Tafeln hierzu freigegeben sind.

Durch Wellenschlag oder Sogwirkung dürfen andere Verkehrsteilnehmer sowie Badende nicht gefährdet oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt werden. Ufer, Regelungsbauwerke, schwimmende oder feste Anlagen oder Schifffahrtszeichen dürfen nicht beschädigt werden. Der Schiffsführer muss erforderlichenfalls die Geschwindigkeit vermindern und bei der Vorbeifahrt einen Abstand von mindestens 10 m einhalten.

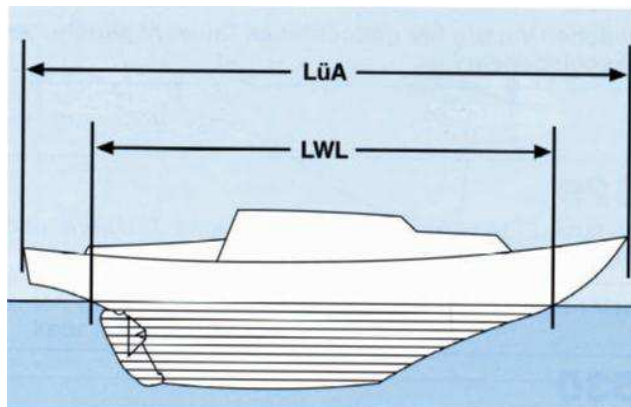
Er muss sich im Kielwasser des ziehenden Fahrzeugs halten.

Die Höchstgeschwindigkeit in Verdrängerfahrt. Sie wird von der Wasserlinienlänge bestimmt.

Er muss einen klar erkennbaren Geradeauskurs beibehalten.

Für Touren- oder Wanderfahrten oder zum Erreichen der nächstgelegenen Strecke/Wasserfläche unter Beibehaltung eines klar erkennbaren Geradeauskurses.

Eine Yacht mit zwei Seitenkielen. Sie wird vorwiegend in flachen Gewässern gesegelt, da ihr Tiefgang geringer ist.



1. S-Spant,
2. Rundspant,
3. Knickspant.

<p>504. Was wird unter einer 'Kielschweryacht' verstanden?</p>	<p>505. Wodurch wirken die Bodenlenzventile einer Jolle, die unterhalb der Wasserlinie liegen?</p>	<p>506. Was ist unter dem Begriff Stabilität zu verstehen?</p>
<p>507. Was wird unter 'Formstabilität' verstanden?</p>	<p>508. Was wird unter 'Gewichtsstabilität' verstanden?</p>	<p>509. Welche Boote sind vorwiegend 'gewichtsstabil', welche sind vorwiegend 'formstabil'?</p>
<p>510. 1. Welche Boote sind vorwiegend 'formstabil'? 2. Wodurch kann auf diesen Booten bei viel Wind die Stabilität erhöht werden?</p>	<p>511. Wie verändert sich das aufrichtende Kraftmoment einer Jolle bei ständiger Krängung?</p>	<p>512. Wie verändert sich das aufrichtende Kraftmoment einer Kielyacht bei stetig zunehmender Krängung?</p>

Das Vermögen des Bootes, sich aus gekrängter Lage wieder in die normale Schwimmlage aufzurichten.

Durch den Sog, der bei Fahrt durchs Wasser entsteht.

Eine Yacht mit flach gehendem Ballastkiel und zusätzlichem Schwert.

Kielyachten sind vorwiegend 'gewichtsstabil', Jollen sind vorwiegend 'formstabil'.

Die Fähigkeit eines Schiffes, durch seinen tief liegenden Ballast der Krängung entgegenzuwirken.

Die Fähigkeit eines Schiffes, durch seine breite Rumpfform (Auftrieb) der Krängung entgegenzuwirken.

Es nimmt bis 90 Grad Krängung zu.

Es nimmt anfangs zu bis zum Erreichen eines kritischen Winkels, von da an immer schneller ab bis zur Kenterung.

1. Jollen.
 2. Durch Ausreiten bzw. durch Benutzung der Trapezeinrichtung.
-

<p>513. Wie wird ein Boot gesteuert?</p>	<p>514. Wie kann die Kraftübertragung bei einer Radsteuerung erfolgen?</p>	<p>515. Welche Boots-Ruderanlagen gibt es?</p>
<p>516. Aus welchen Teilen besteht eine Radsteuerung?</p>	<p>517. Was ist bei Ruderbruch zu veranlassen?</p>	<p>518. Wodurch kann eine Pinnensteuerung auch bei Krängung des Bootes sicher erreicht und bedient werden?</p>
<p>519. Wie wird die Takelungsart eines Bootes mit einem Mast und einem Vorsegel bezeichnet?</p>	<p>520. Was wird unter 'Sluptakelung' verstanden?</p>	<p>521. Wie lauten die Takelungsarten von Yachten?</p>

Radsteuerung und Pinnensteuerung.

Mechanisch durch Ketten- oder Seilzug, hydraulisch über Öldruck.

Durch Betätigen des Ruders mittels Pinne oder durch eine Radsteuerung.

Durch einen Pinnenausleger.

Notruder oder Paddel als Ersatz nehmen, Fahrwasser verlassen, sich als 'manövrierunfähig' zu erkennen geben.

Ruderrad, Rudersäule, Seil-, Ketten- oder Bowdenzügen, Umlenkung, Ruderquadrant, Ruderschaft, Ruderblatt.

Kat, Slup, Kutter; Yawl, Ketsch, Schoner.

Einmaster mit einem Vorsegel.

Slup.

<p>522. Warum sollte Tauwerk an Bord stets ordentlich aufgeschossen werden?</p>	<p>523. Warum sollten Fallen stets ordentlich aufgeschossen werden?</p>	<p>524. Welche Eigenschaft hat vorgerecktes Tauwerk und wofür wird es vorwiegend verwendet?</p>
<p>525. Weshalb eignet sich geflochtenes Tauwerk besonders gut für Schoten?</p>	<p>526. Welche Art von Tauwerk wird vorwiegend für Schoten verwendet und weshalb?</p>	<p>527. Welche Art von Tauwerk wird vorwiegend für Fallen verwendet und weshalb?</p>
<p>528. Welche Anforderungen werden an Tauwerk gestellt, das für Fallen dient?</p>	<p>529. Wie heißen die Ecken und Kanten des Großsegels (Hochsegels)?</p>	<p>530. Wie heißen die Ecken und Kanten des Vorsegels?</p>

Vorgerecktes Tauwerk ist wenig dehnbar und wird deshalb vorwiegend für Fallen verwendet.

Damit sie im Gebrauchsfall und in Notsituationen schnell und sicher gefiert werden können.

Damit es im Gebrauchsfall klar liegt, sowie zur sicheren Handhabung. Nicht aufgeschossenes Tauwerk kann zu Verletzungen an Bord führen.

Vorgerecktes Tauwerk oder Drahttauwerk, weil es sich wenig dehnt.

Geflochtenes Tauwerk, weil es geschmeidig ist.

Weil es sehr geschmeidig ist.

Ecken: Kopf, Hals, Schothorn.
Kanten: Vorliek, Unterliek, Achterliek.

Ecken: Kopf, Hals, Schothorn.
Kanten: Vorliek, Unterliek, Achterliek.

Hohe Bruchlast, geringes Reck.

531. Wozu dienen Segellatten, für welche Segel werden sie benötigt und wie werden sie im Segel gehalten?

532. Weshalb dürfen Segel nicht über einen längeren Zeitraum killen?

533. Warum müssen auch kleine Schäden an den Segeln sofort repariert werden?

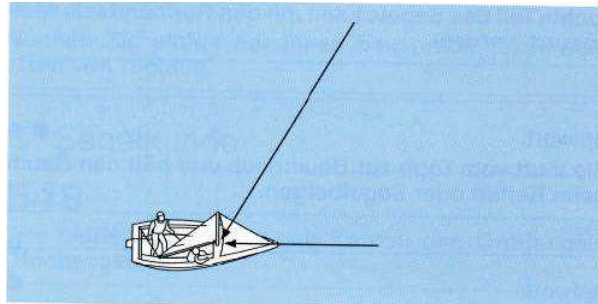
534. Was versteht man unter 'Auftuchen' eines angeschlagenen Großsegels und wie wird dies gemacht?

535. Welche Reffleinrichtungen gibt es?

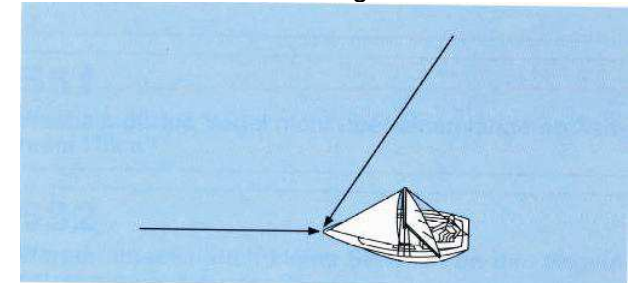
536. Wie wird ein Bindereff bedient?

537. Was ist eine Dirk und wozu dient sie?

538. Wo befindet sich in dieser Skizze, vom Anstellwinkel des Segels ausgehend, der wahre Wind = W, Fahrtwind = F, scheinbare Wind = S?



539. Wie ist in der Skizze das Wind-Parallelogramm durch Eintragen des scheinbaren Winds mit S und des Fahrtwinds mit F zu ergänzen?



Weil unter Belastung (Winddruck) daraus schnell große Schäden werden.

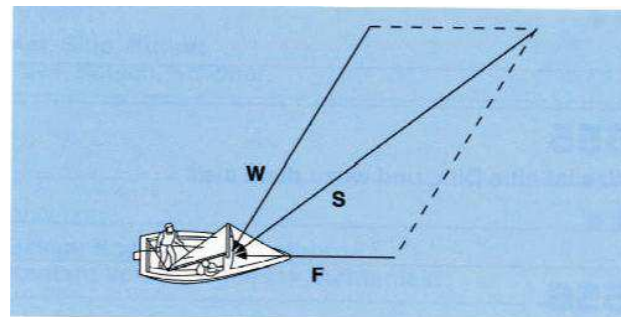
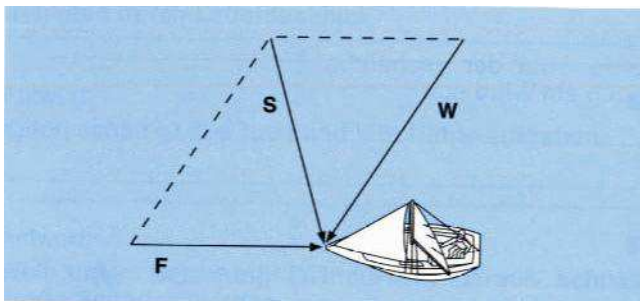
Killen schädigt das Tuch und lässt Nähte aufgehen.

Der Formgebung und Aussteifung des Segels, besonders für Segel mit rund geschnittenem Achterliek, gehalten durch Lattentaschen.

Die Reffkausch am Vorliek wird niedergeholt, die am Achterliek niedergeholt und gestreckt. Der aufgetuchte Teil des Segels kann mit den Reffbändeln festgezurt werden.

Patentreff (= Rollreff), Bindereff.

Auftuchen bedeutet z. B. das Zusammenlegen des Großsegels auf dem Großbaum. Das Großsegel wird in Buchten auf den Baum gelegt und festgezurt.



Ein zusätzliches Fall, das vom Masttopp zur Baumnock läuft und den Baum ohne Segel bzw. beim Segelbergen und Reffen in seiner Lage hält.

<p>540. Woran kann die Richtung des wahren Windes erkannt werden?</p>	<p>541. Welcher Wind wird in Fahrt von Standern bzw. Verklickern angezeigt?</p>	<p>542. Was wird unter dem Begriff scheinbarer Wind verstanden? Woran kann seine Richtung erkannt werden?</p>
<p>543. Wann kommen wahrer Wind und scheinbarer Wind auf einem segelnden Boot aus der gleichen Richtung?</p>	<p>544. Warum ist der scheinbare Wind auf einem Vorwindkurs schwächer als der wahre Wind?</p>	<p>545. Warum ist der scheinbare Wind auf einem Kurs hoch am Wind stärker als der wahre Wind?</p>
<p>546. Auf einem Amwindkurs wurde gerefft. Ein entgegenkommendes Boot gleichen Typs segelt ungerefft. Wie lässt sich das erklären?</p>	<p>547. Beim Einfallen einer Bö auf Amwindkurs raumt der Wind häufig. 1. Warum ist das so? 2. Welchen Nutzen kann auf der Kreuz daraus gezogen werden?</p>	<p>548. Wie sollte das Schwert einer Jolle auf Vorwindkurs gefahren werden und warum?</p>

Die Resultierende aus wahren Wind und Fahrtwind. Am Verklicker des Bootes in Fahrt.

Der scheinbare Wind.

An Flaggen oder anderen Anzeichen an Land; am Verklicker, wenn das Boot keine Fahrt macht oder auf Vorwindkurs segelt; an der Kräuselung des Wassers.

Da sich im Kräfte-Parallelogramm aus wahren Wind und Fahrtwind ein größerer scheinbarer Wind ergibt.

Der wahre Wind vermindert sich um den entgegenstehenden Fahrtwind.

Auf Vorwindkurs.

Es sollte aufgeholt werden. Dadurch vermindert sich der Reibungswiderstand, aber auch die Gefahr der Kenterung bei einer unfreiwilligen Halse.

1. Da der Fahrtwind zunächst gleich bleibt, der wahre Wind zunimmt, kommt der scheinbare Wind achterlicher ein.
2. Anluven, um keine Höhe zu verlieren.

Der scheinbare Wind ist auf Amwindkursen stärker, auf Raumschot- und Vorwindkursen schwächer als der wahre Wind.

<p>549. Wie verändern sich Versetzung (Abdrift) und Krängung, wenn das Schwert einer Jolle auf einem Amwindkurs etwas aufgeholt wird?</p>	<p>550. Wie soll eine Jolle bezüglich der Krängung gesegelt werden und weshalb?</p>	<p>551. Den Winkel zwischen der Richtung des scheinbaren Windes und der Stellung des Segels (Großbaum) wird 'Anstellwinkel' genannt. Wie wird in der Praxis der optimale Anstellwinkel gefunden, wenn am Wind gesegelt wird?</p>
<p>552. Wie wirkt sich z. B. auf einem Halbwindkurs ein zu dicht geholtes Großsegel auf die Geschwindigkeit des Bootes aus und warum?</p>	<p>553. Wie wirkt sich ein Holepunkt, der zu weit vorne liegt, auf Stand und Beanspruchung des Vorsegels aus?</p>	<p>554. Wie wirkt sich ein Holepunkt, der zu weit achtern liegt, auf Stand und Beanspruchung des Vorsegels aus?</p>
<p>555. Wie muss ein Segel bei leichtem Wind getrimmt werden?</p>	<p>556. Wie muss ein Segel bei starkem Wind getrimmt werden?</p>	<p>557. Wie beeinflusst ein Unterliekstrecker den Trimm des Großsegels?</p>

Auffieren, bis das Großsegel im vorderen Teil durch den Abwind der Fock leicht einfällt und dann wieder etwas dichter holen.

Möglichst aufrecht, da sonst Versetzung (Abdrift) und Luvwierigkeit zunehmen.

Die Versetzung (Abdrift) wird größer, die Krängung nimmt ab.

Das Achterliek killt, das Unterliek wird übermäßig gereckt.

Das Unterliek killt, das Achterliek wird übermäßig gereckt.

Das Boot wird langsamer. Die Krängung nimmt zu, dadurch wächst die Luvwierigkeit, die durch Ruderlegen ausgeglichen werden muss.

Er reguliert die Spannung des Unterlieks parallel zum Baum. Je nach Zugkraft wird der untere Teil des Großsegels bauchiger oder flacher.

Es soll flach getrimmt werden.

Es soll bauchig stehen.

558. Um auf Amwindkursen eine Jolle auf Kurs zu halten, muss die Pinne stets stark von der Seite der Segel weggezogen werden. Welcher Trimmfehler liegt vor und wie kann er behoben werden?

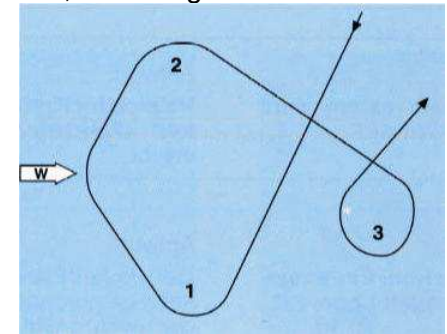
559. Um auf Amwindkursen eine Jolle auf Kurs zu halten, muss die Pinne stets stark zur Seite der Segel hingedrückt werden. Welcher Trimmfehler liegt vor und wie kann er behoben werden?

560. Warum soll ein gut getrimmtes Segelboot leicht luvgerig sein?

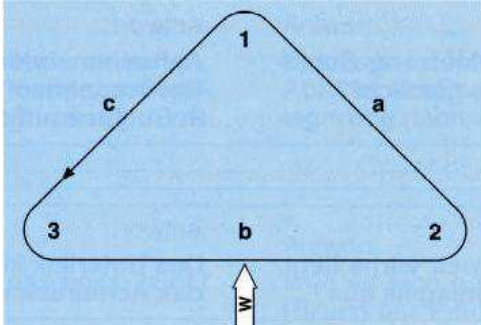
561. Wodurch kann erreicht werden, dass das Boot von selbst in den Wind dreht, wenn die Pinne losgelassen wird oder eine Person über Bord fällt?

562. Welchen Einfluss hat zunehmende Krängung auf den Trimm des Bootes?

563. Welche Manöver hat das Boot auf dem eingezeichneten Kurs an den Punkten 1, 2 und 3 gefahren?



564. Welche Manöver sind bei den Punkten 1, 2 und 3 zu fahren und welche Kurse zum Wind liegen auf den Strecken a, b und c an?



565. Von welchen Faktoren ist die Zeit bzw. Wegstrecke für einen Aufschießler abhängig?

566. Warum soll der Rudergänger auch auf der Jolle bei allen Manövern, besonders aber bei Halsen, klare Kommandos geben und Rückmeldungen verlangen?

Weil es sich leichter steuern lässt und im Notfall (Bruch der Pinne, Mensch über Bord) von selbst in den Wind schießt.

Das Boot ist leegierig. Abhilfe: Großsegel bauchiger trimmen oder dichter holen; Vorsegel fieren, Gewichtsverlagerung nach vorn.

Das Boot ist luvgierig. Abhilfe: Großsegel reffen, flacher trimmen; Vorsegel dichter holen, Schwert etwas aufholen; Gewichtsverlagerung nach achtern.

1. Wende,
2. Halse,
3. Q-Wende.

Die Luvgierigkeit nimmt zu, weil der Segeldruckpunkt nach Lee auswandert.

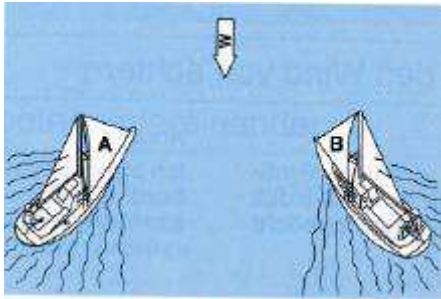
Das Boot so trimmen, dass es leicht luvgierig wird.

Aus Sicherheitsgründen, um Verletzungen und Kenterungen zu vermeiden und den sauberen Ablauf des Manövers sicherzustellen.

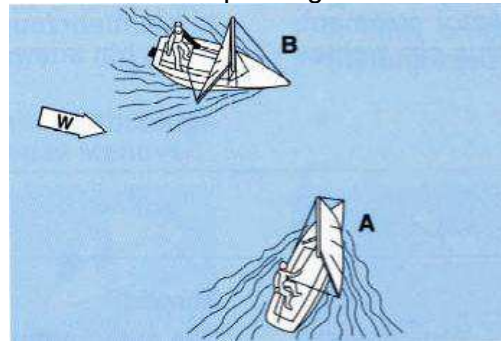
Geschwindigkeit, Form und Gewicht des Bootes; Wind, Seegang, Strömung und Drehgeschwindigkeit des Bootes.

1. An den Wind gehen,
2. Halse,
3. Wende,
 - a. Raumwind,
 - b. Halbwind,
 - c. Am Wind.

567. Zwei Kleinfahrzeuge A und B unter Segel liegen auf Kollisionskurs (Skizze). Wer ist ausweichpflichtig und warum?

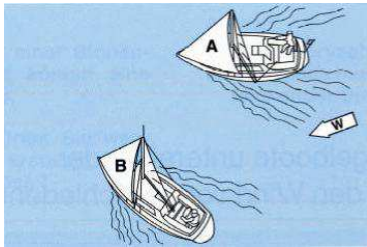


568. Zwei Kleinfahrzeuge unter Segel liegen auf Kollisionskurs (Skizze). Wer ist ausweichpflichtig und warum?



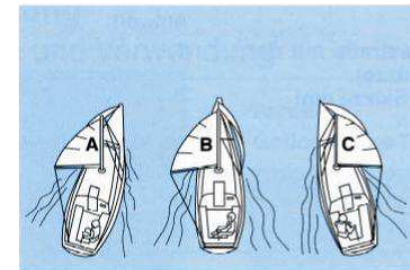
569. Ein Kleinfahrzeug A segelt mit Wind von Backbord auf einer Binnenschiffahrtsstraße. Steuerbord querab segelt eine Jolle B, ebenfalls mit Wind von Backbord. Es besteht Kollisionsgefahr. Wer ist ausweichpflichtig und warum?

570. Boot A und B liegen auf Kollisionskurs (Skizze).
1. Wer ist ausweichpflichtig und warum?
2. Wie muss der Ausweichpflichtige manövrieren, um seinen alten Kurs beibehalten zu können?

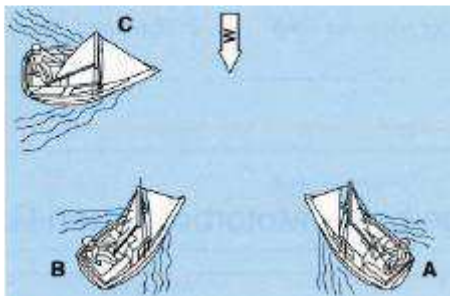


571. Ein Kleinfahrzeug A segelt nachts auf Vorwindkurs stromab, Großsegel an Steuerbord. Backbord querab kommt ein grünes Seitenlicht eines Bootes B immer näher, das kein Topplicht führt. Wer ist ausweichpflichtig und warum?

572. Der seitliche Abstand zwischen den Booten A, B und C (Skizze) verringert sich ständig. Welches Boot kann seinen Kurs beibehalten und warum?

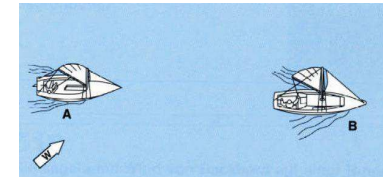


573. Wer ist wem gegenüber kurshaltepflichtig und warum?



574. Auf welcher Seite überholt auf Binnenschiffahrtsstraßen ein segelndes Kleinfahrzeug ein anderes segelndes Kleinfahrzeug?

575. Die Jolle A will auf einer Binnenschiffahrtsstraße das Segelboot B überholen (Skizze).
1. Zeichnerische Darstellung des Kurses von A in der Skizze!



2. Beschreibung des Manövers!
3. Worauf muss dabei geachtet werden?

Das Kleinfahrzeug A ist ausweichpflichtig. Das luvseitige (luvwärtige) Boot muss dem leeseitigen (leewärtigen) ausweichen.

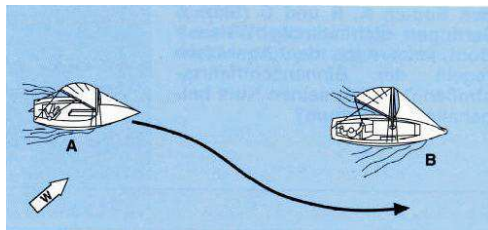
B ist ausweichpflichtig. Das luvseitige (luvwärtige) Boot muss dem leeseitigen (leewärtigen) ausweichen.

A ist ausweichpflichtig. Segelfahrzeuge mit Wind von Backbord müssen Segelfahrzeugen mit Wind von Steuerbord ausweichen.

Boot A, weil leeseitig (leewärtig).

Das Kleinfahrzeug A ist ausweichpflichtig. Ein Boot mit Wind von Backbord muss ausweichen, wenn es nicht klar ausmachen kann, ob das luvseitige (luvwärtige) Boot den Wind von Steuerbord hat.

1. Boot A ist ausweichpflichtig. Das luvseitige (luvwärtige) Boot muss dem leeseitigen (leewärtigen) ausweichen.
2. Eine Wende segeln oder in den Wind drehen und nach dem Passieren von B auf alten Kurs abfallen.



- 1.
2. Die Jolle A muss auf der Luvseite von B überholen.
3. Die Jolle A muss sich freihalten und darf den übrigen Verkehr nicht gefährden.

Auf dessen Luvseite.

1. A gegenüber B und C, weil Fahrzeuge mit Wind von Steuerbord vor den Fahrzeugen mit Wind von Backbord Kurshaltepflicht haben.
2. B gegenüber C, weil beide Fahrzeuge den Wind von der gleichen Seite haben und das leeseitige (leewärtige) Fahrzeug Kurshaltepflicht hat.

<p>576. Wie kann man die Gefahr einer Kenterung minimieren?</p>	<p>577. Warum muss eine nach Kenterung wieder aufgerichtete Jolle als Erstes gelenzt werden?</p>	<p>578. Was ist zu beachten, wenn eine Jolle gekentert ist und sie nicht wiederaufgerichtet werden kann? Was sollte auf keinen Fall getan werden?</p>
<p>579. Warum darf von einer Jolle nicht weggeschwommen werden, wenn sie gekentert ist und sich nicht wiederaufrichten lässt?</p>	<p>580. An welcher Stelle des Bootes wird ein Überbordgefallener wieder an Bord genommen und warum?</p>	<p>581. Was ist vor Fahrtantritt allgemein zu veranlassen?</p>
<p>582. Welche allgemeinen Wartungsarbeiten sind während der laufenden Saison zu erledigen? (Nennung von mindestens 6 Maßnahmen)</p>	<p>583. Was ist beim Einwintern eines Bootes zu veranlassen? (Nennung von mindestens 6 Maßnahmen)</p>	<p>584. Ein Boot kommt aus dem Winterlager, was ist zu veranlassen? (Nennung von mindestens 6 Maßnahmen)</p>

Vollständigkeit der Mannschaft
überprüfen, ggf. Hilfe leisten. Am Boot
festhalten oder ggf. aufs Boot legen,
Hilfe abwarten. Nie versuchen,
schwimmend das Ufer zu erreichen!

Weil sie sonst instabil ist und leicht
wieder kentern kann.

Durch umsichtiges Führen eines
Sportbootes, Vermeidung kritischer
Situationen, insbesondere bei
Vorwindkursen, Halsen und Wenden,
Beachtung der Wettersituation,
rechtzeitiges Reffen bei starken und
böigen Winden.

Überprüfung des Allgemeinzustandes
des Bootes, der Funktionsfähigkeit, der
Sicherheitsausrüstung, der
Navigationseinrichtungen des
stehenden und laufenden Guts und ggf.
der Maschinenanlage.

Je nach Bootstyp an der Luvseite oder
über das Heck. In Lee besteht
Kentergefahr und Behinderung durch
die Großschot.

Weil Entfernungen auf dem Wasser
meist unter-, eigene Kräfte überschätzt
werden. Außerdem finden Retter ein
Boot leichter als einen Schwimmer.

Unterwasserschiff überprüfen, Antifouling
streichen, Ruder- und Schraubenanlage
überprüfen, Seeventile und
Wasseranschlüsse überprüfen,
Maschinenanlage betriebsklar machen,
Mast mit stehendem und laufendem Gut
überprüfen, schadhafte Teile austauschen,
das Boot zum Slippen vorbereiten, Boot
seklar machen, mit Sicherheitsausrüstung
und Elektronik bestücken.

Zum Einwintern des Bootes gehört die
Reinigung des Bootes, sichere Lagerung
auf einer festen Stellage, Demontage von
Mast mit stehendem und laufendem Gut,
Ausräumen des Fahrzeuges, ggf.
Motorentwässerung und Überprüfung des
Frostschutzes, Ausbau der Batterie,
Sicherung der demontierbaren
elektronischen Ausrüstung, Abdeckung
gegen Umweltbeeinflussung, Konservierung
korrosionsanfälliger Bauteile.

Allgemeinzustand des Bootes
kontrollieren, Bilge kontrollieren,
Überprüfung des stehenden und
laufenden Gutes sowie des Mastes,
Überprüfung der Segel, ggf.
Überprüfung der Funktionsfähigkeit
von Maschine, Getriebe und
Ruderanlage.

<p>585. Was ist bei der Konservierung des Unterwasserschiffes mit Antifouling besonders zu beachten?</p>	<p>586. Was ist beim Neuanstrich des Unterwasserschiffs mit Antifouling und bei der Entfernung des alten Anstrichs zu beachten?</p>	<p>587. Ein Sportboot befindet sich im Fahrwasser. Der Wind flaut völlig ab, der Motor lässt sich nicht starten. Was ist zu unternehmen?</p>
<p>588. Ein Segelboot gerät in das Feld einer Segelregatta, ohne selbst Teilnehmer zu sein. Welche Ausweichregeln sind zu beachten?</p>	<p>589. Was ist mit Schwert und Ruder einer Jolle zu tun, wenn das Boot an einer Boje liegen gelassen wird?</p>	<p>590. Welche Gefahren entstehen bei einer unfreiwilligen Halse ('Patenthalse')?</p>
<p>591. Ein Segelboot segelt am Wind, plötzlich bricht das Luvwant. 1. Was ist sofort zu unternehmen? 2. Womit kann das gebrochene Want provisorisch ersetzt werden?</p>	<p>592. Ein Segelboot segelt bei starkem Wind nur unter Großsegel auf Amwindkurs. Plötzlich bricht das Vorstag. 1. Was ist sofort zu unternehmen? 2. Womit kann das gebrochene Vorstag provisorisch ersetzt werden?</p>	<p>593. Der Wetterbericht sagt Windstärken um 5 ('frische Brise', 'frischen Wind') voraus. Was bedeutet das für Jollen und Jollenkreuzer?</p>

Mit Paddeln oder Schlepphilfe das Fahrwasser freimachen, Anker klarmachen. Signale für Schifffahrt: Rote Flagge (nachts rotes Licht) im unteren Halbkreis schwenken, Schallsignal (4 x kurz) geben.

Das Abschleifen, Abbeizen oder sonstige Entfernen darf die Umwelt nicht belasten und Schleifreste sowie das Antifouling dürfen weder ins Wasser noch ins Erdreich gelangen. Der Arbeitsbereich ist großzügig abzudecken und der anfallende Abfall ist als Sondermüll zu behandeln und entsprechend zu entsorgen.

Durch Antifouling kann die Umwelt erheblich belastet werden. Daher ist bei der Verwendung auf Umweltverträglichkeit und sparsamen Gebrauch zu achten. Verwendungshinweise und Richtlinien über die Verwendung sind zu beachten.

Kentergefahr, Verletzungsgefahr, Überbordgehen, Riggschäden, Mastbruch.

Schwert und Ruderblatt aufholen, damit das Boot frei schwojen kann.

Die der Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung.

Segel ggf. reffen.

1. Abfallen auf Vorwindkurs.
2. Durch die Fock oder ein Fall.

1. Wenden, um die unverstärkte Seite des Mastes zu entlasten.
 2. Durch ein Fall oder ggf. die Dirk.
-